



Foto: Frank Rumpfenhorst

Die Teilnehmenden des Bezirksjugendcamps setzen ein Zeichen gegen Fremdenhass und Rechtspopulismus. Unsere Antwort heißt Solidarität.

## Nur einmal im Jahr: **Mellnau**

Wie in jedem Jahr kam die Jugend im Bezirk Mitte in Mellnau zum Bezirksjugendcamp zusammen. Neben Spannung, Spaß und Emotionen beim Volleyball- und Kickerturnier gab es Workshops zu aktuellen Themen.

Die anschließende Diskussionsrunde im großen Plenum setzte sich mit der Entwicklung des Rechtspopulismus und der AfD sowie mit der Beschneidung der Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenrechte in Frankreich auseinander.

Abgerundet wurde das traditionelle Jugendcamp in Mellnau durch die musikalische Unterhaltung von den Künstlerinnen und Künstlern Finna, den Buhäas und dem Punkrockkombinat VEB Willi Bleicher.

## Bezirkliche Angestelltenkonferenz im Juni in Bad Nauheim



Foto: H. Schroth

Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Offenbach, nimmt den Wanderpokal entgegen.

Die letzte Meile in die Büros in Angriff nehmen. An diesem ambitionierten Ziel arbeiten die im bezirklichen Angestelltenausschuss aktiven Kolleginnen und Kollegen. Im Rahmen der bezirklichen Angestelltenkonferenz, bei der 20 Geschäftsstellen vertreten waren, ging es um eine selbstkritische Nabelschau der sehr erfolgreichen Arbeit in den vergangenen vier Jahren und eine inhaltliche Weichenstellung für die Arbeit in den kommenden Jahren. Vier Themenfelder stehen auf der Agenda des Ausschusses: mobiles Arbeiten, Arbeitszeitsouveränität, Arbeiten 4.0 und Digitalisierung von Arbeit, Tarifbindung von »Angestelltenbuden« sowie Leistungs politik und indirekte Steuerung. Humorvoll haben sich die Teilnehmenden mit Chancen und Risiken mobilen Arbeitens beschäftigt und Handlungsmöglichkeiten besprochen.

Roland Seinoth (Betriebsrat, Dillinger Hütte) und Christian Wetekam (Betriebsrat, VW Baunatal) wurden einstimmig in ihren Funktionen als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender bestätigt und werden ihre engagierte Arbeit weiterführen. Zum ersten Mal wurde als Zeichen der Wertschätzung für das erfolgreiche Mobilisieren und Organisieren von Angestellten ein Wanderpokal verliehen. In diesem Jahr ging er an die Geschäftsstelle Offenbach.

# Meine IG Metall

»Warum seid Ihr Mitglied in der IG Metall?«

Ich habe mich schon immer unheimlich gerne für die Belange meiner Mitmenschen eingesetzt. Als aktives IG Metall-Mitglied habe ich die Möglichkeit, mich einzubringen und gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Das Kennenlernen von verschiedensten Menschen und neuen Freunden reizt mich besonders und ich sehe in der IG Metall die Chance, auch andere Horizonte zu entdecken.

Wir haben als IG Metall-Mitglieder unterschiedliche Erfahrungen in unserem Leben gemacht und ziehen dennoch an einem Strang, gemeinsam für ein gutes Leben. Und das begeistert mich.



Foto: IG Metall

**Uschi Alisa Urban**  
**Industriemechanikerin**  
**Metall- und Elektroindustrie**  
**Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung Robert Bosch**

Weil es für mich selbstverständlich ist, Mitglied in der Gewerkschaft zu sein, egal ob gewerblich in der Produktion oder kaufmännisch im Büro.

Die IG Metall ist gerade jetzt ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, die Qualität für Auszubildende und Beschäftigte im Betrieb hoch zu halten. Tarifverhandlungen und betriebliche Mitbestimmung sind unerlässlich, auch in der Textilindustrie. Aber nicht nur im Betrieb ist die IG Metall ein wichtiger Begleiter. Auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirk sind immer wertvoll.

So sind zum Beispiel Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) oder die Bildungsangebote und Seminare immer wieder ein Highlight!

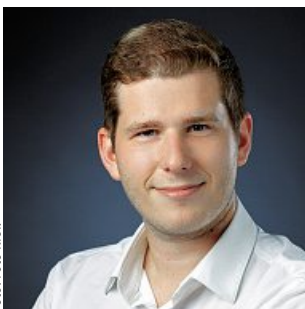


Foto: Foto Kreil

**Phil Hermann**  
**Kaufmännischer**  
**Angestellter Textilindustrie**  
**Ortsjugendausschuss Gera**



Foto: IG Metall

**Mechthild Siegel**  
**Studierende**  
**Universität Frankfurt**  
**Teamerin im Jugendbereich**

Auch für mich als Studierende ist es wichtig, in der Gewerkschaft zu sein, weil wir uns auch in der Universität nur gemeinsam für unsere Lehr- und Arbeitsbedingungen Gehör verschaffen können.

Solidarität muss gelebt werden, um dem Konkurrenzdenken an der Universität und der rein kapitalistischen Verwertungslogik von Wissenschaft etwas entgegen setzen zu können.

Für freie und kritische Lehre und Forschung brauchen wir einen starken Zusammenschluss, den ich in der Gewerkschaft gefunden habe. Außerdem stehen mir als Studierender auch die Angebote, zum Beispiel Seminare oder Fortbildungen, und die Serviceleistungen, wie der Rechtsschutz, zur Verfügung.

## Bildungsfreistellung jetzt im gesamten Bezirk Mitte

Nachdem in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland, die Bildungsfreistellungs-/urlaubsgesetze schon seit Jahren bestehen, wurde erstmals auch im Thüringer Landtag ein Bildungsfreistellungsgesetz verabschiedet, das zum 1. Januar 2016 in Kraft trat. Mit der nun erfolgten Anerkennung von Bildungsmaßnahmen durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport kann zum Beispiel das Jugend-I-Seminar über Bildungsfreistellung besucht werden. Für den Freistellungszeitraum wird dann die Vergütung vom Arbeitgeber weitergezahlt.

»Wir begrüßen diese längst überfällige Entscheidung des Thüringer Landtags«, so Javier Pato Otero, Bezirksjugendsekretär im Bezirk Mitte. »Der nächste Schritt muss die Angleichung auf mindestens fünf Tage Bildungsfreistellung im Jahr für alle sein.« Denn die Anzahl an Freistellungstagen für Bildungsmaßnahmen variiert noch von Bundesland zu Bundesland und auch vom Status Beschäftigte zu Auszubildende.



Foto: MariaVelox

**Weitere Informationen rund um das Thema Bildungsfreistellung und -angebote bekommst Du bei Deiner Interessenvertretung oder bei Deiner IG Metall vor Ort.**





## JAV-Wahlen 2016

In diesem Jahr finden die Jugend- und Auszubildendenvertreter-Wahlen 2016 statt. Als Wahlzeitraum schlagen wir die Kalenderwoche 46 vom 14. bis 18. November 2016 vor. In Betrieben mit mehr als fünf Arbeitnehmern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder Azubis, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind Jugend- und Auszubildendenvertreter zu wählen. Zur Durchführung der Wahl ist die Einsetzung eines Wahlvorstandes durch den Betriebsrat zwingend erforderlich. Wir bitten Euch, auf einer der nächsten Betriebsratssitzungen darüber einen Beschluss zu fassen und uns die Wahlvorstandsmitglieder mitzuteilen.

**Für den Wahlvorstand findet am 22. September ein Seminar in Diehls Hotel, Rheinsteigufer 1, 56077 Koblenz statt. Anmelde-schluss ist der 5. September.**

## Nachruf

**Heinrich Kürzer** ist im Alter von 60 Jahren plötzlich verstorben. Er war lange Jahre im Betriebsrat bei Eaton tätig und viele Jahre für seine Kolleginnen und Kollegen in der Delegiertenversammlung.

**Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.**

## Beiträge

Den Entgelterhöhungen im Kfz-Handwerk (2,5 Prozent) und der Feinstblechpackungsindustrie (2,8 Prozent) entsprechend werden die Mitgliedsbeiträge im September angepasst.

# Neue Auszubildende kommen!

Die IG Metall begrüßt herzlichst und unterstützt.

Viele junge Leute beginnen im August und September ihre Ausbildung in den Betrieben. Viel Neues gibt es zu erleben und zu lernen. Natürlich begrüßen wir Euch alle recht herzlich in unserer Mitte!

**Wir sind da** Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall Koblenz sind für Euch da und helfen Euch beim Einstieg in die Arbeits- und Ausbildungswelt – mit ausführlichen Informationen, Aktionen und Seminaren.



Foto: IG Metall Koblenz

Euer Ansprechpartner für die Auszubildenden, die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie alle Studierenden ist unser Kollege Alexander Hasselbacher. Er leistet zudem betriebliche Hilfestellung, zum Beispiel bei der Vorbereitung und Durchführung von Auszubildenden-Begrüßungsrunden.

Der gelernte Zerspanungsmechaniker war sowohl in der Jugendvertretung als auch im Betriebsrat seiner früheren Firma aktiv. Nach dem Studium auf der Europäischen Akademie der Arbeit wurde er bei uns als Gewerkschaftssekretär eingestellt. Schreibt ihm:

☎ [Alexander.Hasselbaecher@igmetall.de](mailto:Alexander.Hasselbaecher@igmetall.de)



Foto: IG Metall Koblenz

Der Ortsjugend-Ausschuss auf dem Jahresplanungswochenende 2016

**Euer Sprachrohr** Der Ortsjugend-ausschuss (OJA) ist das Sprachrohr der Jugend und der Auszubildenden in der IG Metall. Er versteht sich als eine Aktions-, Informations- und Austauschplattform. Alle OJA-Mitglieder sind sehr engagiert und treffen sich regelmäßig zu festgesetzten Terminen. Jeder ist hier herzlich zur Teilnahme eingeladen!



**Hochschulinformationsbüro** Das Hochschulinformationsbüro (HIB) ist eine gemeinsame Kooperation des AstA der Hochschule Koblenz

und der DGB-Jugend und berät und informiert ständig zum Thema »Arbeiten und Studieren«. Jede Erstsemester-Begrüßung wird von einem



Foto: IG Metall Koblenz

Das HIB auf der »Ersti-Begrüßung«

Stand des HIB begleitet. Daneben gibt es Veranstaltungsreihen zu Gewerkschaftsthemen.



## >TERMINE

- 6. September, Ortsvorstandssitzung, IG Metall-Büro
- 13. September, 17 Uhr, Arbeitskreis Schwerbehinderte, IG Metall-Büro
- 14. September, 17 Uhr, Personengruppen-Vertrauensleute-Ausschuss, IG Metall-Büro
- **17./18. September, 10 bis 18 Uhr, Schängelmarkt mit IG Metall-Roadshow am Löhrrondell**
- 28. September, 17 Uhr, Delegiertenversammlung, Haus Horchheimer Höhe, Koblenz

## Riverboatshuffe am 24. September



Foto: IG Metall Koblenz

Es ist wieder so weit: »Unser« Schiff, die Stadt Vallendar, geht auf Fahrt nach Boppard zum Feuerwerk und wieder zurück. Alle Mitglieder und ihre Familienangehörigen sind herzlich eingeladen. Damit möglichst

viele mitfahren können, gibt es pro Mitglied maximal vier Karten.

Die »Fahrkarten« gibt es in der Geschäftsstelle. Los geht es um 17 Uhr in Vallendar, mit Halt in Koblenz, Lahnstein und Braubach.



TERMINE

**Sitzung Ortsvorstand**

5. September, 12 Uhr,  
Alsdorf.

**Betriebsräte-Frühstück**

9. September, 9 Uhr,  
Landhaus Krombach, Elkenroth,  
Thema: Vorbereitung der JAV Wahlen  
und Begrüßungsrunden für neue  
Auszubildende.

**Delegiertenversammlung**

15. September, 17 Uhr,  
Stöffelpark, Enspel.



**Jubilärfest 2016**

Die diesjährige Jubilärfest findet am  
Donnerstag, 27. Oktober, ab 18 Uhr  
in der Stadthalle Betzdorf, Hellerstra-  
ße, 57518 Betzdorf, statt.

Die Festrede hält der Kollege Man-  
fred Schallmeyer, ehemaliger Erster  
Vorsitzender der Gewerkschaft Textil  
und Bekleidung und nach der Fusion  
mit der IG Metall 1998 geschäftsfüh-  
rendes Vorstandsmitglied der IG Me-  
tall.

## Die Neuen kommen

Demokratie im Betrieb? Mitbestim-  
mung im Unternehmen? Ist das denn  
noch zeitgemäß? Wir leben im 21.  
Jahrhundert. Der technische Fort-  
schritt düst im Sauseschritt, wir wol-  
len unsere Leben individuell gestalten  
und können unsere Probleme auch  
selbstständig lösen.

Diese Denkweise ist weit ver-  
breitet. Aber wir wissen: Ja, Mitbe-  
stimmung ist zeitgemäß. Denn Mit-  
bestimmung klingt nur so lange ver-  
staubt und überflüssig, bis das erste  
Problem auftritt und man allein vorm  
Chef oder der Chefin steht. Dann ist  
es enorm hilfreich, Unterstützung zu  
haben, zum Beispiel die Jugend- und  
Auszubildendenvertretung (JAV)  
oder den Betriebsrat. Wer das bei uns  
in den Unternehmen ist, welche  
Rechte die beiden Gremien haben,  
wer wen wie wählen darf – all das er-  
fahren die »Neuen« von den Betriebs-  
räten und JAVis in den Begrüßungs-  
runden.

**Ja, es ist soweit !** Die neuen Auszu-  
bildenden sind da ! Die Mehrzahl die-  
ser jungen Menschen hatten bisher  
wenig Kontakt und keine praktischen  
Erfahrungen mit betrieblichen Struk-  
turen, Mitbestimmung und Interes-  
senvertretungen und auch mit der IG  
Metall. Es fehlt ihnen häufig an Ori-  
entierung, und es braucht einige Zeit,  
bis sie sich an ihre neue Umgebung  
gewöhnt und sie kennengelernt ha-  
ben. Wir alle sollten ihnen dabei hel-  
fen, diese Barrieren so schnell wie  
möglich zu überwinden. Wir alle tra-



**Unsere Zeit ist jetzt !**

gen dafür Verantwortung, dass unse-  
re Interessen und unser Erfolgssystem  
der Gewerkschaften, unser einmaliges  
Tarifvertragssystem, für die Zu-  
kunft geschützt und ausgebaut wer-  
den. Unser Ziel ist es, das an unsere  
Nachfolgerinnen und Nachfolger  
weiterzugeben, damit diese daran  
weiterarbeiten und es weiterentwik-  
keln können.

Nicht nur deshalb ist es wichtig,  
die neuen Auszubildenden an die  
Hand zu nehmen und ihnen unsere  
Welt zu zeigen und zu erklären. Es  
geht um unsere Demokratie und das  
Miteinander in Betrieb und Gesell-  
schaft. Hier spielen die Gewerkschaf-  
ten eine zentrale Rolle. Die Demokra-  
tie endet nicht am Werkstor. Sie wirkt  
auch aus dem Betrieb in die Gesell-

schaft hinein. Es ist daher unerläss-  
lich, jungen Kollegen und Kollegin-  
nen den Sinn der IG Metall nahe zu  
bringen und sie für die Mitgliedschaft  
zu gewinnen. Das und noch mehr  
müssen wir den neuen Azubis mit auf  
ihren Lebensweg geben, damit sie  
sich mit unserer IG Metall identifizie-  
ren können.

Die IG Metall Betzdorf hat ein  
gutes Angebot, alle aktiven Metaller  
und Metallerinnen dabei zu unter-  
stützen, gemeinsam die neuen Auszu-  
bildenden von unserer IG Metall zu  
überzeugen. Bitte nehmt die Gelegen-  
heit wahr, mit Nicole Platzdasch,  
[nicole.platzdasch@igmetall.de](mailto:nicole.platzdasch@igmetall.de),  
Tel. 02741 97 61-13 einen Termin zu ver-  
einbaren. **Gemeinsam können wir  
neue Wege entwickeln und umsetzen.**

## Delegiertenversammlung im Stöffelpark zur Arbeitszeit



**Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der  
IG Metall Bezirk Mitte**

Am Donnerstag, 15. September, fin-  
det die nächste Delegiertenver-  
sammlung der IG Metall-Geschäfts-  
stelle Betzdorf im Stöffelpark in  
56472 Enspel statt.

Die IG Metall Betzdorf freut  
sich, dass an dieser Delegiertenver-  
sammlung Bezirksleiter Jörg Köhlin-  
ger teilnehmen wird. Er wird zum  
Thema Arbeitszeitkampagne der IG  
Metall Bezirk Mitte referieren. Mit  
der 66. ordentlichen Bezirkskonfe-

renz im Juni wurde der Startschuss  
für die Arbeitszeitkampagne im Be-  
zirk Mitte abgegeben, mit dem Ziel,  
dass Arbeitszeiten für die Beschäf-  
tigten planbarer werden und mit  
dem Privatleben besser zu vereinba-  
ren sind.

»Gegenwärtig ist es anders. Ak-  
tuell geht Flexibilität zu Lasten der  
Beschäftigten«, sagt Jörg Köhlinger.  
Ein weiteres Thema wird das »Ren-  
tenkonzept der IG Metall sein.

## JAV Wahlen

Im Herbst ist es wieder soweit.  
Die Wahlen der Jugend- und  
Auszubildendenvertretungen  
stehen (JAV) an. Eine starke JAV  
braucht starke Mitstreiter und  
Mitstreiterinnen. Sie alle können  
die Zukunft gestalten – als akti-  
ves Mitglied der JAV. Alle wich-  
tigen Infos sind bei der JAV, dem  
Betriebsrat oder der IG Metall  
erhältlich. Trau dich – du bist  
gefragt, für die JAV !



## Abschied von Heinrich Stang

Die Geschäftsstelle Darmstadt trauert um Heinrich Stang, der am 9. Juli verstorben ist.



Als Heizungsinstallateur war er ab 1968 im Kundendienst der Firma Jakob Nohl tätig, übernahm ab 1992 die Aufgaben als Sicherheitsfachkraft und übte diese auch nach Integration der Firma

Nohl in die HSE Technik weiter aus. Seit 1991 war er Vorsitzender des Betriebsrats bei Nohl, seit Ende 2005 war er stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HSE Technik. Seit Juli 2008 war er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HSE AG und im Verwaltungsrat der HSE Technik.

Kollege Stang war ein aktiver Gewerkschafter, der im Handwerksbereich seine Spuren hinterlassen hat. Dort hat er viele verantwortliche Funktionen in der Handwerkskammer (Vizepräsident), dem Handwerksausschuss der IG Metall, Delegierter der Geschäftsstelle, wahrgenommen. Er bekam die Bundesverdienstmedaille für sein ehrenamtliches Engagement als Vizepräsident der Handwerkskammer und stellvertretender HSE-Aufsichtsratsvorsitzender. Heinrich Stang widmete sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich dem Handwerk und setzte in der Region gesellschaftspolitische Akzente.

Wir werden Heinrich Stang in guter Erinnerung behalten.

### TERMINE

- 5. September, 9 Uhr Ortsvorstandssitzung in Darmstadt
- 8. September, 17 Uhr Sitzung des Regionalen Vertrauenskörpers Darmstadt-Dieburg in Darmstadt
- 12. September, 17 Uhr Sitzung des Referentenarbeitskreises in Darmstadt
- 15. September, 17 Uhr Delegiertenversammlung in Darmstadt, Schalthaus



Ortsjugendausschuss der Geschäftsstelle Darmstadt

## Ein herzliches willkommen allen neuen Auszubildenden und dual Studierenden!

**Daniel Bremm, IG Metall Jugendsekretär, im Gespräch mit den Jugend- und Auszubildendenvertretern Max Zeiher (Entega, Darmstadt) und Alev Arat (Opel, Rüsselsheim)**

### Wie habt Ihr Euch in den ersten Wochen Eurer Ausbildung gefühlt?

**Alev:** In der ersten Woche war ich aufgeregt, was nicht normal ist, da ich viele neue Leute und Ausbilder kennenlernen sollte. Jede Menge Fragen gingen mir durch den Kopf. Was kommt auf mich zu? Wie sind die Leute drauf? Die Aufregung ließ aber schnell nach, nachdem ich andere Auszubildenden und Ausbilder kennengelernt hatte.

**Max:** Ich war eingenommen von den vielen Eindrücken und suchte Vertrauenspersonen, an denen ich mich orientieren konnte.

### Wie habt Ihr die IG Metall kennengelernt? Warum seid Ihr Mitglied geworden?

**Max:** Unser Gewerkschaftssekretär hat sich uns dualen Studenten vorgestellt und die Arbeit der IG Metall präsentiert. Mitglied bin ich geworden, weil ich die Arbeit der IG Metall unterstützen will. Die ist sehr wichtig.

**Alev:** Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich die IG Metall in den Begrüßungsrunden der Jugend- und Auszubildendenvertretung kennengelernt. Uns wurde viel über den Betrieb und die Gewerkschaft erzählt. Außerdem wurde uns der Tarifvertrag vorgestellt und Zusammenhänge aufgezeigt. Mir wurde klar, dass

alles ohne Gewerkschaft ungeregelter und im Sinne der Arbeitnehmer unschöner wäre. Da wollte ich ein Teil der Gewerkschaft sein, um besser mitwirken zu können.

### Warum ist es für junge Menschen wichtig, in der IG Metall zu sein?

**Max:** Gerade als junger Mensch weiß man in vielen Bereichen noch nicht, was geht und was nicht. Die IG Metall hilft einem dabei schon selbstständig entscheiden zu können. Darüber hinaus ist sie als starker Partner immer vor Ort, falls es doch mal Probleme geben sollte.

**Alev:** Die IG Metall setzt sich für uns ein! Gerade wir Jungen brauchen Sicherheit und Zukunft. Und die gibt es nur mit Tarifverträgen. Dort ist die unbefristete Übernahme, 30 Urlaubstage, Urlaubs- und Weihnachtsgeld und eine geringere Wochenarbeitszeit geregelt.

### Ihr engagiert Euch auch außerhalb des Betriebs in der IG Metall? Was macht Ihr?

**Max:** Ich bin im Ortsjugendausschuss (OJA) aktiv. Darüber hinaus bin ich ordentlicher Delegierter der IG Metall Darmstadt und durfte in diesem Jahr an der Bezirksjugendkonferenz teilnehmen.

**Alev:** Ich engagiere mich auch im OJA. Außerdem habe ich vor kurzem

das Tarifkommissionsmandat für die Jugend übernommen.

### Was macht Ihr im OJA?

**Alev:** Engagierte Azubis, Jugend- und Auszubildendenvertreter aus den Betrieben der Region sowie Studierende treffen sich regelmäßig und tauschen sich über die Situation der jungen Menschen in den Betrieben, Hochschulen und in den Berufsschulen aus. Es macht mir Spaß, mich auch außerhalb des Betriebs in der IG Metall zu engagieren, da ich mich für die Themen der Jugend einsetzen kann. Ich lerne gerne viele neue Leute kennen und erweitere meinen Horizont.

**Max:** Im OJA unterstütze ich die politische Arbeit in der Region. Wir planen Aktionen in Darmstadt und Umgebung und beteiligen uns am allgemeinen politischen Geschehen, wie beispielsweise der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist das Sprachrohr der Jugend und Auszubildenden in der Geschäftsstelle. Er ist Aktions-, Informations- und Austauschplattform. Die engagierten OJA-Mitglieder treffen sich jeden Monat.

Interesse geweckt? Dann melde Dich bei der IG Metall Darmstadt oder direkt per E-Mail:

☉ [Daniel.Bremm@igmetall.de](mailto:Daniel.Bremm@igmetall.de)



TERMINE  
KAISERSLAUTERN

Vertrauensleute- und  
Funktionärskonferenz

2. September, 18.30 Uhr  
Lautrer Wirtshaus, Bahnheim

Jubilarehrung

10. September, 15 Uhr  
Fruchthalle Kaiserslautern

TERMINE  
NEUSTADT

Sommerfest der  
IG Metall Neustadt

3. September, 10 Uhr  
Grillhütte Kandel

Jubilarehrung

23. September, 18 Uhr  
Bürgerhaus Jockrim

Multi-Kulti-Fest »Viele  
Kulturen – eine Stadt«

25. September  
mit der IG Metall und der Initiative  
»Respekt – Kein Platz für Rassismus«, Marktplatz Neustadt

TERMINE  
KOOPERATION

Wahlvorstandsschulung  
JAV

8. September  
Gartenhotel Häusser, Bad Dürkheim

Delegiertenversammlung  
in der Kooperation  
mit anschließender  
125-Jahr-Feier

21. September, 17 Uhr  
Fruchthalle Kaiserslautern

Tagesseminar Seminarreihe  
»Tarifpolitik 2015/16«

22. September

Kandiatenschulung  
JAV-Wahlen

23. bis 25. September  
Naturfreundehaus Rahnenhof,  
Hertlingshausen

## Wir begrüßen die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden und dual Studierenden einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Für die aufkommenden Fragen zu Ausbildung, Arbeitsbedingungen, Urlaub und Übernahme stellt die IG Metall in den Begrüßungsmaterialien bereits wertvolle Informationen zur Verfügung. Gemeinsam mit Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Betriebsrat werden in den Betrieben Begrüßungsrunden organisiert, in denen den neuen Auszubildenden und dual Studierenden aufgezeigt wird, welche tariflichen Erfolge, wie etwas 30 Urlaubstage, die IG Metall auch für sie erringen konnte.

Es ist wichtig, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen gleich zu Beginn von einem Beitritt in die IG Metall zu begeistern, damit auch sie künftig ihre Arbeits- und Lebensbedingungen mit der IG Metall gestalten können. JAVen und Betriebsräte wenden sich bitte an die jeweilige Geschäftsstelle und erhalten dann Unterstützung bei der Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen.

Für alle Auszubildenden, dual Studierenden und Studierenden, die IG Metall-Mitglieder sind, gibt es außerdem kostenfrei über die IG Metall die ISIC Karte. Die ISIC-Karte ist ein in über 130 Ländern akzeptierter Auszubildenden- und Studierendenausweis. Mit diesem erhalten Sie in Deutschland und weltweit zahlreiche Vergünstigungen, beispielsweise bei Hostel-Übernachtungen, Busfernreisen oder Mietwagen. Weitere Informationen zu den Vergünstigungen gibt es unter:



☎ [isic.de/verguenstigungen](http://isic.de/verguenstigungen)  
Kostenfrei beantragen könnt Ihr die ISIC-Karte hier:

☎ [igmetall.de/isic](http://igmetall.de/isic)

## Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2016

Die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen für die IG Metall auf betrieblicher Ebene. Damit beginnt bereits eine entscheidende Stufe der Nachwuchsförderung.

Die kommenden JAV-Wahlen finden unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb« statt. Für die Durchführung der JAV-Wahlen schlagen wir die 46. Kalenderwoche

vom 14. bis 18. November 2016 vor. Damit bestehen wieder gute Chancen, auch Auszubildende aus dem ersten Ausbildungsjahr für eine Kandidatur zu gewinnen.

Zur Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung der JAV-Wahl stellt die IG Metall entsprechende Materialien zur Verfügung.

Für alle, die sich vorstellen können für das JAV-Amt zu kandidieren, bieten wir im Rahmen der Ko-

operation-Pfalz eine Kandidatenschulung an. Dabei wollen wir erste Einblicke in die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung geben. Diese Schulung findet vom 23. bis 25. September im Naturfreundehaus Hertlingshausen statt. Anmelden kannst Du Dich über Deine zuständige Geschäftsstelle.

Für weitere Nachfragen stehen Dir die IG Metall-Geschäftsstellen in der Kooperation Pfalz gerne zur Verfügung.

## Rettenmeier auf dem Weg in die Tarifbindung



In einer zweiten Verhandlungsrunde bei Rettenmeier Holzindustrie am 16. August machte die Verhandlungskommission der IG Metall noch einmal ihre Forderung nach Abschluss eines Tarifvertrags deutlich. Wir wollen eine Reduzierung der Arbeitszeit von derzeit 42 auf 40 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich und die Erarbeitung eines Entgeltsystems, das eine gerechte Eingruppierung der Beschäftigten ermöglicht.

Die Arbeitgeberseite signalisierte grundsätzlich Gesprächsbereitschaft. **Wir fordern eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitglieder der IG Metall bei Rettenmeier Holzindustrie. Deshalb: Kampfkraft stärken – Mitglied werden!**



# Auf neue Auszubildende und dual Studierende zugehen

## Betriebsrat und Berufsausbildung

Marcello D'Ambrogio ist Betriebsratsvorsitzender im Siemens Schaltanlagenwerk in Fechenheim und Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall. Eine gute Berufsausbildung liegt ihm auch aus eigener Erfahrung am Herzen. metallzeitung sprach mit ihm.

### Warum sind Dir Jugendliche wichtig?

**Marcello:** Es ist wichtig, die Jugendlichen gleich am Anfang ihres beruflichen Werdegangs mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung zu konfrontieren. Durch dieses Wissen können sie in Zukunft auch die Veränderungen im Betrieb mitbestimmen. Engagierte Jugendliche sind das Kapital für die Zukunft.

### Wieso bist Du als Vorsitzender in der Sache engagiert?

**Marcello:** Ich selber bin schon als 15-Jähriger in die IG Metall eingetreten. Dies hat meinen Blick auf das

Berufsleben schon damals geprägt. Schon als Jugendlicher kann man einiges bewegen, um die Arbeitsbedingungen für Auszubildende und dual Studierende zu verbessern.

### Welche Argumente kommen Dir von den Jugendlichen entgegen?

**Marcello:** Viele Jugendliche haben sich mit dem Thema IG Metall und Betriebsverfassungsgesetz nicht beschäftigt. Sie erkennen am Anfang nicht die Möglichkeiten der Mitbestimmung im Betrieb. Auch wird nicht erkannt, wie wichtig eine starke IG Metall für die Kolleginnen und Kollegen ist. Auch der monatliche Beitrag für die IG Metall ist immer wieder ein Thema.

### Wie gelingt es Dir, sie zu überzeugen?

**Marcello:** Es muss den Jugendlichen klar gemacht werden, wofür die IG Metall steht. Auch muss man die



Marcello D'Ambrogio

folgreicher, wenn die Jugendlichen sich vorher austauschen konnten.

### Welche Vorteile habt Ihr als Betriebsrat davon?

**Marcello:** Der Betriebsrat hat dadurch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, die sich engagiert um die Themen der Jugendlichen kümmert und mit dem Betriebsrat eng zusammenarbeitet. Und es ist wichtig, früh an den Nachwuchs im Betriebsrat zu denken, um langfristig eine gute Mitarbeitervertretung zu haben.

### Welche Hilfe wünschst Du Dir von der IG Metall?

**Marcello:** Ich finde die Begrüßungsrunden im Betrieb sehr gut. Auch die Materialien können sich sehen lassen und kommen gut an. Dennoch würde ich mir wünschen, dass die lockeren Kennenlernetreffen vor Beginn der Ausbildung oder des Studiums ausgebaut werden.

## Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kann einiges erreichen



Miriam Thomas

Miriam Thomas, stellvertretende Vorsitzende der JAV in der Daimler Niederlassung Frankfurt/Offenbach: Ich habe mich vor vier Jahren für die JAV aufstellen lassen um für die Azubis als Ansprechpartnerin bei Fragen und Problemen zur Verfügung zu stehen.

Beispielsweise war in der Arbeitskleidung unserer technischen Auszubildenden keine Fleecejacke inbegriffen. Nach und nach kamen die Azubis auf uns zu und äußerten den Wunsch nach einer Fleecejacke im Tausch gegen eine normale Arbeitsjacke. Unser Gremium konnte es durchsetzen, dass dieser Wunsch erfüllt worden ist. Seitdem erhalten alle Auszubildenden zu Beginn ihrer Ausbildung eine Fleecejacke. Es ist motivierend, wenn man am Ende auch den Erfolg der geleisteten Arbeit und Initiative sehen kann.

Mit Tipps zur Durchsetzung stand uns auch der Jugendsekretär der IG Metall, Tobi Wunsch, zur Seite.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung wird alle zwei Jahre gewählt. Im Herbst dieses Jahres ist es wieder so weit. Da werden in allen Betrieben mit regelmäßig mehr als fünf Auszubildenden die JAVen gewählt. Die Wahl wird nach den Regularien des Betriebsverfassungsgesetzes durchgeführt. Dafür bietet die IG Metall Frankfurt spezielle Seminare an.

Die Aufgaben der JAV sind häufig motivierend und erfüllend. Sie reichen vom einfachen Überwachen des Einhaltens von Gesetzen, Vorschriften und Tarifverträgen, über die Mitgestaltung zum Beispiel von Pausenräumen bis hin zur Eigeninitiative bei der Verbesserung der Ausbildung selbst. Die JAV ist ein eigenständiges Gremium und kann ähnlich wie der Betriebsrat im Betrieb wirken.

Zur Arbeit gehört natürlich auch, dass man sich in vielen Dingen schlaue macht. Eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten stehen dafür zur Verfügung. Die Freistellung zur Teilnahme muss der Arbeitgeber ermöglichen.

Weitere Informationen und Unterstützung bei der Wahl gibt es bei Tobias Wunsch [Tobias.Wunsch@igmetall.de](mailto:Tobias.Wunsch@igmetall.de).



### TERMINE

#### Senioren Ausschuss

13. September,  
»Tarifeinheitengesetz« Referent: Jakob Schäfer, Delegierter der IG Metall Wiesbaden, IG Metall-Vorstand, main\_forum K1, 60329 Frankfurt



## Einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in Mittelhessen zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium oder Praxiseinsatz oder zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Mittelhessen. Wir sind für Dich da! Ansprechpartner:

✉ [Mario.Wolf@igmetall.de](mailto:Mario.Wolf@igmetall.de)



### TERMINE

#### Delegiertenversammlung

15. September 2016  
17 Uhr  
Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

#### Der Vorstand der IG Metall-Senioren Mittelhessen lädt ein

**28. September, von 14 bis zirka 17 Uhr**, Holz-Technikmuseum in Wetzberg-Wissmar, Im Schacht 6, ab 14 Uhr Führung (anderthalb Stunden), danach gemütliches Beisammensein im Gastronomiebereich. Für Eintritt und Führung ist vor Ort eine Kostenbeteiligung von 5 Euro/Person zu entrichten. Bitte abgezähltes Geld mitbringen. Eine Möglichkeit zum Wechseln ist nicht vorhanden.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 21. September bei der Kollegin Regina Meißner, telefonisch unter 0641 932 17-17 erforderlich.

## Aktiv werden mit der IG Metall

### Der Ortsjugendausschuss stellt sich vor.

Kennst Du den »Ortsjugendausschuss« – kurz OJA – der IG Metall Mittelhessen? Das ist der Treffpunkt für junge Kolleginnen und Kollegen der IG Metall in Mittelhessen, egal ob noch in der Ausbildung, bereits ausgebildet oder an der Universität. Der OJA

trifft sich mindestens einmal im Monat und beschäftigt sich mit Themen der Arbeitswelt im Betrieb und der Berufsschule, aber auch mit politischen Themen darüber hinaus. Im Vordergrund stehen dabei Austausch und Vernetzung, Weiterbildung und Aktionen. Natürlich soll das

Ganze auch Spaß machen. Bei Interesse einfach vorbeischaun, die aktuellen Termine bekommst Du bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung oder direkt bei der IG Metall. Ansprechpartner:

✉ [Mario.Wolf@igmetall.de](mailto:Mario.Wolf@igmetall.de)



## Stark im Betrieb! – JAV-Wahlen 2016

Die JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung in einem Betrieb oder Unternehmen. Sie befasst sich mit allen Fragen rund um Ausbildung und duales Studium und ist das Bindeglied zwischen jungen Beschäftigten, Betriebsrat und Geschäftsleitung.

Das Beste daran: Hier kannst auch Du mitbestimmen und Dich für deine Rechte und Interessen in Deinem Betrieb oder Unternehmen einsetzen! JAV-Wahlen finden alle zwei Jahre in den Betrieben statt. Jetzt ist es wieder soweit: Bundesweit wählen

tausende Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte ihre JAV. Nutze auch Du Deine Chance und entscheide mit, wer in den nächsten zwei Jahren Deine Rechte und Interessen gegenüber Deinem Arbeitgeber vertritt, schützt und durchsetzt. Oder kandidiere am besten gleich selbst als Jugend- und Auszubildendenvertreterin oder -vertreter! Wahlberechtigt sind alle jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter 18

Jahren, alle Azubis und auch dual Studierende unter 25 Jahren des je-



weiligen Betriebes. Interesse? Wende Dich an Deinen Betriebsrat oder an die JAV oder direkt an die IG Metall. Ansprechpartner:

✉ [Mario.Wolf@igmetall.de](mailto:Mario.Wolf@igmetall.de)

## Noch eine Plastikkarte? – Exklusiv für Azubis und Studierende

Die ISIC-Card ist mehr als ein Platzhalter: Sie spart Stress und schont den Geldbeutel. Als Mitglied können sie Schülerinnen, Schüler, Auszubildende und Studierende kostenfrei bestellen.

Die ISIC-Card – die International Student Identity Card – ist der weltweit akzeptierte Nachweis des Schüler-, Auszubildenden- und Studierendenstatus. Du bekommst dadurch Zugang zu exklusiven Vergünstigungen

und kannst kostenfrei die Helpline in Anspruch nehmen. Und das Beste: Für IG Metall-Mitglieder ist der Ausweis kostenfrei bei einer Laufzeit von einem Jahr (danach muss er wieder neu beantragt werden). Weitere Informationen unter:

✉ [igmetall.de/isic](http://igmetall.de/isic).

**Schon gehört?!** Alle Beschäftigten in Hessen haben die Möglichkeit, sich für gesellschaftspolitische Bildungsmaßnahmen freistellen zu las-

sen. Pro Jahr können bis zu fünf Tage Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden. Wusstest Du schon: Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder kostenlose Weiterbildungsseminare an! Die Seminare bieten Dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen. Weitere Informationen bekommst Du direkt bei der IG Metall. Ansprechpartner:

✉ [Mario.Wolf@igmetall.de](mailto:Mario.Wolf@igmetall.de)







TERMINE

- 1. September – Anti-Kriegstag**  
Willkommenskultur – Fremdenhass:  
Von der Aufnahme von Flüchtlingen  
und der zunehmenden Polarisierung,  
Referent Reiner Becker, Uni  
Marburg u. Demokratiezentrum im  
Beratungsnetzwerk Hessen,  
17 Uhr, Stadthalle Haiger
- 7. September, »Hütter Treff«,**  
19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde« in  
Wallau
- 8. September, Vertrauensleute-**  
ausschuss, 16.30 Uhr, IG Metall  
Herborn
- 14. September, Ortsjugendaus-**  
schuss, 15.30 Uhr, Stadthalle Hai-  
ger
- 14. September, Delegiertenver-**  
sammlung, 17 Uhr, Stadthalle Hai-  
ger
- 20. September, Ortsfrauenaus-**  
schuss 17 Uhr, IG Metall Herborn
- 21. September, Betriebsräte Ar-**  
beitskreis, 16.30 Uhr, IG Metall  
Herborn
- 29. September, Begrüßungs-**  
kino für alle neuen Auszubil-  
denden, »We want Sex«,  
17.30 Uhr, Gloria-Kino, Dillenburg

VORSCHAU

- 22. Oktober, Jubilarehrung, Fest-**  
veranstaltung, 17 Uhr, Stadthalle  
Haiger

Anmeldungen bei der



IG Metall Herborn

Entsprechend der Anzahl der  
Voranmeldungen stehen 5er-  
Gruppentickets zur Verfügung;  
die genauen Abfahrtszeiten erhaltet  
Ihr bei Anmeldung.

# Herzlich willkommen in der Ausbildung!

Im August und September beginnen  
zirka 180 neue Auszubildende und 20  
dual Studierende ihre Ausbildung  
oder ihr Studium in der Metall-, Elek-  
tro- und Stahlindustrie in unserer Re-  
gion. Wir gratulieren zum Ausbil-  
dungsplatz und begrüßen die neuen  
Auszubildenden und dual Studieren-  
den ganz herzlich in ihrem neuen Le-  
bensabschnitt!

Mit jeder Menge Regeln, Pflich-  
ten und neuen Eindrücken werden  
vor allem die neuen Auszubildenden  
überhäuft: Deshalb sind Jugend- und

Auszubildendenvertretungen (JAV),  
Betriebsräte und IG Metall gefordert,  
mit Rat und Tat den jungen Men-  
schen zur Seite zu stehen.

Mit den Betriebsräten und den  
JAVen werden wir wieder Begrü-  
ßungsrunden organisieren, um sie  
persönlich in den Betrieben will-  
kommen zu heißen und sie über die  
Wichtigkeit einer starken Interessen-  
vertretung im Betrieb zu informie-  
ren. Natürlich werden wir die neuen  
Auszubildenden auch über den Sinn  
und Zweck der Gewerkschaften, ins-

besondere der IG Metall, aufklären.  
30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weih-  
nachtsgeld, die steigenden Ausbil-  
dungsvergütungen sowie die Über-  
nahme nach der Ausbildung sind  
nicht vom Himmel gefallen, sie wur-  
den erkämpft. Dies müssen wir alle,  
den neuen Auszubildenden klar ma-  
chen! Auch müssen wir ihnen zeigen,  
dass wir auch sie brauchen, um die  
Errungenschaften wirksam zu vertei-  
digen und weitere Verbesserungen  
der Arbeits- und Lebensbedingun-  
gen durchzusetzen.

## Begrüßungskino für neue Auszubildende

Nach dem dies im vergangenen Jahr  
so positiv aufgenommen wurde, wird  
der Ortsjugendausschuss auch dieses  
Jahr alle neuen Auszubildenden aus  
unserem Bereich wieder ins Gloria  
Kino nach Dillenburg einladen. Dort  
wollen wir gemeinsam am 29. Sep-  
tember 2016 den Film »We want Sex«  
anschauen. Beginn ist um 17.30 Uhr,  
die Anmeldung erfolgt über die Ju-  
gend- und Auszubildendenvertre-  
tungen und die Betriebsräte.

Die IG Metall ist vielfältig und eine  
große solidarische Gemeinschaft.  
Genau das wollen wir den neuen  
Auszubildenden zeigen und wir wol-  
len sie in der IG Metall herzlichst  
willkommen heißen.

Die Einladungskarten werden  
wir in den betrieblichen Begrü-  
ßungsrunden den neuen Auszubil-  
denden übergeben. Die JAVen und  
die Betriebsräte kümmern sich dann  
um die Anreise nach Dillenburg.



## Demonstration am 17. September 2016

Die Auseinandersetzung um die  
Handelsabkommen CETA und TTIP  
geht nach den Sommerferien in die  
heiße Phase. Im Oktober soll CETA,  
das bereits fertig verhandelte Ab-  
kommen mit Kanada unterzeichnet  
werden, bis Ende des Jahres sollen  
die wesentlichen Eckpunkte für das  
TTIP-Abkommen mit den USA ste-  
hen.

Das Bündnis »CETA und TTIP  
stoppen! - Für einen gerechten Welt-  
handel!« reicht von dem globalisie-  
rungskritischen Netzwerk Attac und  
der Bürgerbewegung Campact über  
den Deutschen Gewerkschaftsbund  
(DGB), den Deutschen Kulturrat  
und den Paritätischen Wohlfahrts-  
verband bis zur entwicklungspoliti-

schen Organisation Brot für die Welt  
und allen großen Natur- und Um-  
weltverbänden von BUND und  
NABU bis Greenpeace und WWF.  
Insgesamt gehören 26 Organisatio-  
nen dem Trägerkreis an. Weitere In-  
formation erhältst du unter  
ttip-demo.de.

Die IG Metall Herborn ruft zu  
dieser Demonstration mit auf und  
wird, in Verbindung mit dem DGB,  
Sammelanreisen mit dem RMV an-  
bieten. Dazu ist eine vorherige An-  
meldung in der IG Metall Herborn  
zwingend erforderlich. Meldet Euch  
bitte bis zum 12. September bei uns  
verbindlich an, entweder telefonisch  
unter 02772 30 63 oder per E-Mail  
unter herborn@igmetall.de.

## Fachkräftemangel – selbst gemacht!

**Betriebe verspielen Zukunft.**  
Nachdem 2015 die Zahl der  
neuen Ausbildungsplätze noch  
leicht gestiegen war, stellen die  
Betriebe in diesem Jahr etwa 20  
Prozent weniger Ausbildungs-  
plätze zur Verfügung! Dieser mas-  
sive Abbau ist nur zum Teil mit  
den Werksschließungen bei Ritter  
und Johnson Controls und der In-  
solvenz bei Zimmermann For-  
menbau zu erklären, der größere  
Teil beruht auf Kürzungen der  
Unternehmen. Aber: Die Sparwut  
der Arbeitgeber ist gefährlich:  
Wer heute an der Ausbildung  
spart, der spart auf Kosten der  
Zukunft.

# Für solidarische Lösungen und eine faire Republik

Die IG Metall Nordhessen positioniert sich klar gegen die Rechtsaußen-Partei AfD. Die metallzeitung fragt nach den Gründen.

**Die IG Metall will in den nordhessischen Betrieben eine kritische Auseinandersetzung über die Politik der AfD führen. Warum?**

**Oliver Dietzel:** Formal handelt es sich dabei um einen Beschluss der Delegiertenversammlung der IG Metall Nordhessen. Es wurde ein Antrag gestellt, dieser wurde debattiert – und am Ende haben die gewählten Vertreter unserer Basis auf demokratische Weise abgestimmt. Das Ergebnis war klar.

**Und die inhaltlichen Gründe?**

**Dietzel:** Die AfD vertritt eine menschenfeindliche Politik! Sie schürt Konflikte, statt sich für konstruktive Lösungen einzusetzen. Sie wendet sich nicht nur gegen Geflüchtete und Zuwanderer und die Rechte von homosexuellen Menschen und Muslimen. Sie agitiert auch pauschal gegen Politiker und kritischen Journalismus. Letztlich stellt sie sich in ihrer Programmatik damit gegen zentrale Merkmale der Demokratie. Das steht klar im Widerspruch zu den Grundwerten der IG Metall.

**Laut Umfrageergebnissen wählen allerdings auch einige Gewerkschaftsmitglieder die AfD ...**

**Dietzel:** ... und das bereitet uns Bauchschmerzen. Natürlich ist jeder in der Wahlkabine frei, sein Kreuz nach eigener Überzeugung zu machen. Klar und unumstößlich ist aber auch, dass es in der IG Metall keinen Platz für Rassismus und andere Formen von Menschenfeindlichkeit gibt. Ich kann unsere Mitglieder nur ermutigen, darauf im betrieblichen Alltag deutlich hinzuweisen, wenn eine Situation es nötig macht. Es gibt in einigen Betrieben auch Betriebsvereinbarungen für einen respektvollen Umgang miteinander, auf die man sich berufen kann, etwa bei Volkswagen.

**Aber wo ist die Grenze?**

**Dietzel:** Es gibt in unserer Mitgliedschaft Menschen mit ganz unterschiedlichen Weltanschauungen und Lebensmodellen. Das ist auch gut so, weil das Prinzip »Ein Betrieb, eine Gewerkschaft« uns stark macht in Tarifbewegungen und betrieblichen



Foto: Martin Sehmisch

**Oliver Dietzel,  
Erster Bevollmächtigter der  
IG Metall Nordhessen**

Auseinandersetzungen. Unser Einsatz für eine demokratische, menschenfreundliche Gesellschaft funktioniert ja auch über gute Argumente und positive Ansätze, nicht über Gesinnungsschnüffelei. Die Meinungsfreiheit gilt. Aber es gibt auch Grenzen dessen, was wir für legitim halten. Der Vorsitzende der IG Metall hat klar gesagt: Wer hetzt, der fliegt raus!

**Wie sieht die IG Metall die Wirtschaftspolitik der AfD?**

**Dietzel:** Die AfD will den Mindestlohn abschaffen, sie will die Mitbestimmung einschränken, sie will ein einfaches Steuerrecht, was in der Praxis nichts anderes bedeutet als Steuergeschenke für Reiche. Die AfD steht also auch in wirtschaftspoliti-

schen Fragen absolut konträr zu den Zielen der IG Metall. Wir wollen die solidarische Republik, die AfD will eine unsolidarische Volksgemeinschaft. Wer als Arbeitnehmer diese Partei wählt, stimmt damit auch für die Verschlechterung seiner eigenen Lebensumstände. Das ist einfach eine wirklich schlechte Idee.

**Wollen manche AfD-Wähler mit ihrer Stimme vielleicht Unzufriedenheit ausdrücken?**

**Dietzel:** Das kann schon sein, aber die AfD will Unzufriedenheit gar nicht wirklich bearbeiten – sie lebt ja von ihr. Wenn etwas im Argen liegt, dann sollte man konstruktive Lösungen erarbeiten. Genau das machen wir bei der IG Metall. Nicht nur innerhalb der Betriebe, auch gesellschaftlich. Unzufriedenheit wird bei uns anhand von Sachthemen bearbeitet. Wir sind für solidarische Lösungen, wir sind für eine faire Republik. Da sind wir jederzeit ansprechbar und im Dialog. Die AfD will genau das Gegenteil – und das möchten wir aufzeigen.



## TERMINE

### CETA und TTIP stoppen

17. September 2016: Demonstration »Für einen gerechten Welthandel!« in Frankfurt/Main. Für Mitglieder fährt ein kostenloser Bus um 9 Uhr ab Kassel Auestadion, für den eine verbindliche Anmeldung an [kassel@dgb.de](mailto:kassel@dgb.de) erforderlich ist (Name, Telefonnummer und Gewerkschaft angeben).

### Jubilarehrungen

- 20. September, 17 Uhr, Sontra
- 20. September, 16.30 Uhr, Vöhl
- 21. September, 17 Uhr, Baunatal

## Deshalb lohnt eine IG Metall-Mitgliedschaft für Auszubildende

### 1. Ausbildungsvergütung

Die IG Metall erkämpft in den Tarifrunden regelmäßig gemeinsam mit den Beschäftigten die Erhöhung von Entgelten und Ausbildungsvergütungen. Ohne starke IG Metall würde die Bezahlung gleich bleiben. Die Inflation würde dann Jahr für Jahr den Verdienst schmälern. Damit das nicht passiert – jetzt beitreten!



Foto: PantherMedia / iko

### 2. Ausbildungsqualität

In der Ausbildung sollen junge Menschen ihren Beruf erlernen und nicht als billige Aushilfen ausgenutzt werden. Die IG Metall achtet im Betrieb auf eine hohe Ausbildungsqualität und gibt Azubis Rückendeckung – im Konfliktfall bis hin zum kostenfreien Rechtsschutz, von der Mitglieder der IG Metall profitieren!



Foto: iko/ikonklass / panthermedia.net

### 3. Übernahme und Weiterbildung

Die meisten Azubis in der Metall- und Elektroindustrie werden nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung unbefristet übernommen – das hat die IG Metall tarifvertraglich festgeschrieben. Der neue Tarifvertrag »Bildung« sichert Euch zudem wichtige Weiterbildungschancen für die Zeit nach der Übernahme!



Foto: Fotolia / stockWERK



## Erste Betriebsratswahl eingeleitet

**Die IG Metall hat zusammen mit Beschäftigten der Firma Loch in Idar-Oberstein die erste Betriebsratswahl im Betrieb eingeleitet. Die Wahl ist ein Novum für den Hersteller von Stanz- und Montageteilen.**

Vor über drei Monaten haben sich die ersten Beschäftigten der Firma Loch an die IG Metall Bad Kreuznach gewendet, um zu erfahren, wie man in ihrem Betrieb einen Betriebsrat wählt. Der Hintergrund: Viele Kolleginnen und Kollegen, die in den drei Werken in Idar-Oberstein arbeiten, sind schon seit einiger Zeit mit ihren Arbeitsbedingungen unzufrieden.

Nach einem ersten Treffen mit der IG Metall hat man gemeinsam vereinbart, einen Betriebsrat zu wählen, sich zu organisieren und Mitglieder für die IG Metall zu werben. Zudem folgten weitere Versammlungen mit der IG Metall. Dabei wurden die Beschäftigten umfassend informiert, Fragen beantwortet und vor allem Mut gemacht. Gemeinsam hat man dann die Strategie für die nächsten Monate festgelegt.

Die Firma Loch ist in Idar-Oberstein nicht unbekannt. Die Pro-

duktpalette der Firma umfasst beispielsweise Stanz- und Montageteile von verschiedenen Containern und Modulen für diverse Airbags bis zum Ventil für Schnellkochtöpfe. Der Standort in Idar-Oberstein verteilt sich auf drei Werke in denen insgesamt circa 350 Beschäftigte arbeiten.

»Zusammen mit den Initiatoren haben wir uns getroffen, um erstmalig einen Betriebsrat zu wählen. Wir wollen die Interessen der Beschäftigten im Betrieb stärken und die Mitbestimmung dazu nutzen, die Arbeitsbedingungen in den drei Standorten zu verbessern«, so Reinhold Schug, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bad Kreuznach für die Region Idar-Oberstein und Birkenfeld.

Schließlich war es am 5. August 2016 so weit: Auf einer ersten Betriebsversammlung wurde zunächst der Wahlvorstand gewählt. Alles verlief reibungslos und ohne Probleme.



»Wir haben uns im Vorfeld der ersten Betriebsversammlung auch mit der Geschäftsleitung getroffen, um den Druck vom Kessel zu nehmen und um erstes Vertrauen aufzubauen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Wie geht es weiter? Nach den Sommerferien wird der Wahlvorstand seine Arbeit aufnehmen und einen Termin für die erste Betriebsratswahl bei der Firma Loch festlegen. Dabei wird die IG Metall auch

diesen Prozess begleiten und als starker Partner zur Seite stehen. »Die Einleitung der Betriebsratswahlen bei der Firma Loch sind ein weiterer Baustein in dem Bild unserer systematischen Betreuung und Unterstützung der Beschäftigten im Raum Idar-Oberstein und Birkenfelderland. Es ist ein deutliches Signal, dass die IG Metall nach wie vor nah bei den Kolleginnen und Kollegen in dieser für uns wichtigen Region ist«, so Edgar Brakhuis.



### ►TERMINE

- 9. September  
Ortsvorstandssitzung
- 14. September  
Wahl des Ortsangestellten-Ausschusses der Geschäftsstelle
- 16. September  
Delegiertenversammlung
- 17. September  
Aktionstag gegen TTIP

## Geschäftsstelle wählt Ausschüsse und Arbeitskreise neu

Im Rahmen der Organisationswahlen der IG Metall hat die Geschäftsstelle Bad Kreuznach die ersten Ausschüsse und Arbeitskreise neu gewählt oder besetzt. So wurde am 21. Juni der Ortsfrauenausschuss (OFA) in Gensingen neu gewählt, nachdem vier Jahre kein Ortsfrauenausschuss bestanden hatte. Zur Vorsitzenden wurde Renate Bodtländer von der KHS gewählt. Am 30. Juni hat sich der Arbeitskreis Umwelt und Gesund-

heitsschutz konstituiert. Als Vorsitzender wurde Bernd Weckmann (Boge) gewählt. Neu konstituiert hat sich auch der Arbeitskreis Senioren mit seiner Vorsitzenden Regina Benneckenstein am 7. Juli. Schließlich wurde am 30. Juni der Arbeitskreis Schwerbehinderte neu gewählt. Zum Vorsitzenden hat der Arbeitskreis Franz Achim Kollmann bestimmt. Am 25. August wurde der Ortsjugendausschuss (nach Redaktionsschluss) neu gewählt. Am

14. September wird der Ortsangestelltenausschuss neu gewählt. Damit sind die Wahlen abgeschlossen. »Es ist ein gutes Zeichen für unsere Geschäftsstelle, dass wir wieder viele aktive Metallertinnen und Metaller für unsere Ausschüsse und Arbeitskreise gewinnen konnten. Besonders freut uns, dass wir seit Jahren wieder einen Ortsfrauenausschuss gründen konnten«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

## IG Metall begrüßt neue Auszubildende in den Betrieben

Auch in diesem Jahr finden in den Betrieben unserer Region die Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden und BA-Studenten statt. Zusammen mit den Jugend- und Auszubildendenvertretungen und

den Betriebsräten informiert die IG Metall über die Vorteile und Leistungen einer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Zudem werden die Vorzüge der Tarifverträge der IG Metall erläutert und praktische Tipps und

Hilfen für den Start in die Ausbildung oder das duale Studium gegeben. Außerdem gibt es wichtige Informationen zu den im Herbst stattfindenden Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung.

►IMPRESSUM

IG Metall Mainz-Worms

Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Telefon 06131 27 07 80, Fax 06131 270 78-88,

► [igmetall-darmstadt-mainz-worms.de](mailto:igmetall-darmstadt-mainz-worms.de), ► [mainz-worms@igmetall.de](mailto:mainz-worms@igmetall.de)

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Liskes



►GEBURTSTAGE

**Wir gratulieren**

■ **95 Jahre**

Gustav Nagel, Monsheim

■ **93 Jahre**

Werner Husar, Mainz-Kastel

■ **91 Jahre**

Willi Stubenazi, Mainz

■ **90 Jahre**

Alfons Jochem, Mainz

Valentin Roder, Zornheim

■ **85 Jahre**

Ferdinand Brenner, Nackenheim

Lino Garin Echevarria, Kostheim

Heinz Schönfeld, Armsheim

Werner Strasser, Worms

■ **80 Jahre**

Helmut Eppstein, Mainz

Karl Hans Kohl, Alzey

Emma Pennewiss, Gau-Algesheim

■ **75 Jahre**

Egon Acker, Gau-Odernheim

Klaus-Peter Machemehl, Ingelheim

Manfred Magerkurth, Saulheim

Gerd Mottausch, Mettenheim

Hans Pulter, Mainz

Otto Reis, Worms

Heinz-Dieter Volk, Bacharach

Simon Zamora, Mainz-Kostheim

■ **70 Jahre**

Roland Busch, Königernheim

Alois Dietz, Waldalgesheim

Karlheinz Gross, Mainz

Dieter Linkenbach, Worms

Harald Schnecko, Nackenheim

Daniel Jun. Vazquez, Ginsheim-Gbg

## IG Metall von Anfang an

### Ausbildungsbeginn bei HAG

Daniel Bremm, IG Metall-Jugendsekretär, spricht im Interview mit Ronny Schwarz, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Hörmann in Gustavsburg.

#### *Weißt Du noch, wie Du Dich in den ersten Wochen Deiner Ausbildung gefühlt hast?*

Am Anfang war es schon ein bisschen ungewohnt, eine neue Umgebung, neue Kollegen, und viele Informationen. Aber das änderte sich ganz schnell und ich fühlte mich gleich wohl im Betrieb.

#### *Wie hast Du die IG Metall kennengelernt und warum bist Du Mitglied geworden?*

Bei uns im Betrieb gab es eine Vorstellungsrunde von der IG Metall, dem Betriebsrat und der JAV. Das fand ich total gut. So habe ich gleich einen super Einblick bekommen in die Arbeit der Gewerkschaft und des Betriebsrats. Darüber hinaus wurde uns der Tarifvertrag vorgestellt.

Ohne Interessenvertretung und Tarifverträge sähe die Arbeitswelt für uns Arbeitnehmer echt düster aus. Ich bin Mitglied geworden, weil ich auch in Zukunft gute Arbeitsbedingungen haben möchte.



Ronny Schwarz



Daniel Bremm

Fotos: IG Metall Mainz-Worms

#### *Warum ist es als Auszubildender oder dual Studierender wichtig, in der IG Metall zu sein?*

Die IG Metall ist Ansprechpartner und unterstützt uns im Betrieb. Gerade, wenn es um die Übernahme nach der Ausbildung geht, ist es gut, einen Tarifvertrag zu haben, der die Übernahme regelt. Auch die regelmäßigen Erhöhungen der Auszubildendenvergütungen können sich sehen lassen. Besonders die Kampagne »Revolution Bildung« hat mir sehr gefallen. Höhepunkt war der Aktionstag in Köln, wo wir mit 20 000 jungen Menschen für eine bessere Bildung in Deutschland demonstriert haben.

#### *Du engagierst dich auch außerhalb des Betriebs in der IG Metall. Was machst Du?*

Ich war in diesem Jahr Delegierter der Bezirksjugendkonferenz in Wetzlar und habe dort gemeinsam mit vielen anderen jungen Delegierten die Themen der IG Metall Jugend für die nächsten Jahre festgelegt.

#### *Was findest Du an der IG Metall noch gut?*

Ich persönlich fand den Warnstreik bei uns in diesem Jahr beeindruckend. Kreativ, laut und erfolgreich war er. Erwähnen möchte ich auch die tollen Seminare, die man bei der IG Metall besuchen kann.

## Kaibel & Sieber wieder tarifgebunden

Anfang dieses Jahres teilten die Wormser Firma Kaibel & Sieber und der Arbeitgeberverband der IG Metall mit, die Firma habe die tarifgebundene Mitgliedschaft im Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie (VEM) beendet und sei in eine so genannte OT-Mitgliedschaft (ohne Tarifbindung) gewechselt. Die massiven wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Firma waren nach Aussage der Geschäftsleitung

ausschlaggebend für diesen Schritt. Die Entgeltsteigerungen in der Metall- und Elektroindustrie könne sich das Unternehmen nicht mehr leisten.

Trotz des Verbandsaustritts wurde Kaibel & Sieber von uns in die letzte Tarifaueinandersetzung mit einbezogen. Wir stellten die Tarifforderung der Fläche auch für die Firma auf und verlangten von der Geschäftsleitung nach dem Tarifabschluss in der Fläche, diesen auch

bei Kaibel & Sieber zu übernehmen. Im Juli konnte in einer Verhandlung zwischen der betrieblichen Verhandlungskommission der IG Metall, dem Arbeitgeberverband VEM und der Geschäftsleitung ein Ergebnis erzielt werden. Armin Groß, der für die IG Metall die Verhandlungen führte, teilte mit, dass Kaibel & Sieber ab September 2016 wieder Vollmitglied des Arbeitgeberverbands VEM sei.



►IMPRESSUM

**IG Metall Neuwied**

Andernacher Str. 70, 56564 Neuwied,  
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68 22,

► [neuwied@igmetall.de](mailto:neuwied@igmetall.de)

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Melanie Bensberg



Foto: Meta Welling



Foto: Meta Welling

**IG Metall Jugend Neuwied auf der Großkundgebung zur Tarifrunde 2016 in Andernach**

## Bunt und laut: IG Metall Jugend Neuwied

**Cool, dass Du jetzt auch dabei bist!**



### ►TERMINE

#### Referenten-Arbeitskreis

1. September,  
17 bis 19 Uhr,  
im Sitzungszimmer

#### JAV-Wahlvorstandsschulung

7. September,  
9.30 bis 12.30 Uhr,  
im Sitzungszimmer

#### Funktionärsausschuss

13. September,  
17 bis 19 Uhr,  
im Sitzungszimmer

#### Ortsjugendausschuss (OJA)

15. September,  
16.30 bis 18.30 Uhr,  
im Sitzungszimmer

#### Delegiertenversammlung

19. September,  
17 bis 19 Uhr,  
im Foodhotel Neuwied

#### Schiffstour der Senioren

21. September

**Mehr Infos auf:**

► [igmetall-neuwied.de/jugend](http://igmetall-neuwied.de/jugend)

Du hast Dich für die Ausbildung oder ein duales Studium entschieden. Und Du bist jetzt eine oder einer von uns. Perfekt! Allein in der IG Metall-Geschäftsstelle Neuwied sind wir knapp 7000 Mitglieder, davon 700 junge Metallrinnen und Metaller.



**Ansprechpartnerin für die IG Metall Jugend Neuwied: Melanie Bensberg**

**Was wir so treiben** Einen kleinen Vorgeschmack geben Dir die Bilder zur Großkundgebung: Im Frühjahr dieses Jahres haben wir unsere und Deine Lohnerhöhung erkämpft!

**Das ist noch nicht alles** Es gibt regelmäßig Veranstaltungen, Aktionen, Seminare und Feten, die wir selbst auf die Beine stellen. Dafür haben wir einen eigenen Ausschuss gegründet: den Ortsjugendausschuss (OJA). Dort tauschen wir uns auch über die Situation in unseren Betrieben und den Hochschulen aus. Außerdem helfen wir uns gegenseitig bei Problemen im Betrieb, verbessern Ausbildungsbedingungen, vernetzen uns mit anderen Azubis (bundesweit) und bilden uns weiter.

**Wer kann dabei sein?** Jeder mit Bock und Neugier!

**Mitmachen** Jeder hat unterschiedliche Talente und Interessen. Dich interessiert Mediengestaltung? Du bist eher der Organisator? Du möchtest lieber etwas Neues dazu lernen oder gar selbst andere Kollegen weiterbilden? Du willst Dich für andere einsetzen? Oder auch mit uns für bessere Löhne kämpfen? Oder möchtest Du einfach nur neue Leute

kennenlernen und mitmachen? Hier kann sich jeder auf seine Weise einbringen!

**Wer wir sind** Genau wie Du arbeiten wir im Kreis Neuwied, Mayen und Ahrweiler, sind Azubis und Ausgelernte oder studieren an der Hochschule Koblenz. Durch den OJA sind wir mittlerweile ein Team, das auch außerhalb des Ausschusses etwas zusammen unternimmt.

**Fehlst nur noch Du!** Also los! Mach Dich auf zum nächsten OJA. Ohne Anmeldung, kein Problem. Der OJA trifft sich am 15. September, 18. Oktober und am 15. November – immer ab 16.30 Uhr bei der IG Metall Neuwied, Andernacher Str. 70.



Foto: Gilbert May

**Jugendcamp in Mellnau, Juli 2016**



**Gruppenfoto von OJA-Mitgliedern**



**Demo gegen Rechts mit Bezirksjugend in Wetzlar, April 2016**



# Arbeitgeberprovokation bei FFG (Hessapp) in Taunusstein

Die Tarifverhandlung wurde wegen eines »unanständigen Angebots« abgebrochen.

FFG Europe vereint die deutschen und italienischen Werkzeugmaschinenhersteller, darunter seit zwei Jahren die Hessapp in Taunusstein. Der Betriebsübergang hatte den Verlust der Tarifbindung im Flächenverband der Industrie zur Folge. Aber ein Haustarifvertrag, der bis auf die Entgelterhöhungen analoge Regelungen zur Fläche beinhaltet, konnte schnell unterzeichnet werden. FFG schien seinem Namen – Fair Friend Group – alle Ehre zu machen. Nun geht es aber um die Übernahme der Tarifierhöhungen aus der Tarifrunde. Da war die Freundschaft zu Ende.

Die Tarifverhandlungen am 28. Juli 2016 zwischen IG Metall und FFG sind ergebnislos geblieben.

Wir forderten fünf Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Wie bekannt, lautete das Ergebnis in der Fläche: 150 Euro Einmalzahlung (65 Euro für Azubis), 2,8 Prozent Erhöhung ab 1. Juli 2016 und weitere 2,0 Prozent ab dem 1. April 2017.

Von diesem Ergebnis wollen die Arbeitgeber von FFG nichts wissen. Sie wollen einen Billigtarif.

Zuerst hieß es, es ginge um eine Verschiebung des Tarifergebnisses in der Fläche. Es wurden uns drei Optionen in Aussicht gestellt. Als es endlich konkret wurde, blieb nur noch eine »Option« und die blieb weit hinter einer einfachen Verschiebung zurück:

- **Verzicht auf alle Entgelterhöhungen 2016,**
- **1,5 Prozent im Juli 2017,**
- **weitere 1,5 Prozent 2018,**
- **Laufzeit unbekannt.**



Auf die Frage zur Höhe der Einsparung gegenüber der Anwendung des Ergebnisses des Flächentarifvertrags, wurde geantwortet: »Wir wissen das, sagen es aber nicht. Es geht nicht nur ums Geld, es geht ums Prinzip.«

Die IG Metall meint: Dieses »Angebot« verdient seinen Namen nicht und ist nicht »fair«, sondern unan-

ständig. FFG-Taunusstein ist gut ausgelastet und die strukturellen Probleme können nicht durch Lohnverzicht gelöst werden. Offensichtlich suchen die Arbeitgeber die Konfrontation.

Nach Redaktionsschluss findet eine Mitgliederversammlung zur Besprechung des weiteren Vorgehens statt.

## Auch unsere Bezirksleitung »Mitte« ruft zur Beteiligung auf:



### AUFRUF ZU GROSSDEMONSTRATIONEN

Für einen gerechten Welthandel,  
Für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit:

**CETA & TTIP stoppen!**

Jetzt geht es um die Entscheidung!

In sieben Städten

- in Berlin, **Frankfurt/Main**, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart -  
wird am 17. September 2016 um 12 Uhr demonstriert.

Weitere Infos gibt es auf

[WWW.TTIP-DEMO.DE](http://WWW.TTIP-DEMO.DE)

## Zusatzbeiträge müssen weg!

Über 1300 Mitglieder unserer Region, zumeist Betriebsangehörige, haben bereits unterzeichnet: »Zusatzbeiträge abschaffen – Parität herstellen«. Es geht um die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung. »Das Einfrieren der Arbeitgeberbeiträge ist ein offener Bruch mit der paritätischen Finanzierung«, so Axel Gernтке, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg.

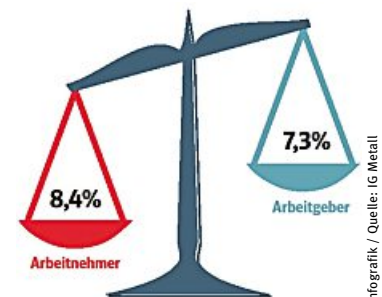
Kostensteigerungen sollen allein den Versicherten mit Zusatzbeiträgen aufgebürdet werden

Damit wird den Arbeitgebern jeglicher Anreiz genommen, für gesunderhaltende Arbeitsbedingungen zu sorgen. Dadurch erhöhen sich die Krankenstände. Die dadurch entstehenden Zusatzkosten müssen wiederum durch die Versicherten getragen werden.

Zudem werden die Krankenkassen, die über die Höhe zu erhebender Zusatzbeiträge entscheiden müssen, in einen Kostenwettbewerb gezwungen, der die Jagd auf Versi-

cherte mit geringen Risiken anheizt. Versorgungsqualität und Versicherungsnähe geraten in den Hintergrund.

Wir verlangen von den Parteien, sich mit ihren Wahlprogrammen klar zur Fortsetzung des Solidarprinzips in der Krankenversicherung zu bekennen. Die Deckelung der Arbeitgeberbeiträge und damit die Zusatzbeiträge für die Versicherten müssen weg!



**Beitragsanteile in der gesetzlichen Krankenversicherung (2016) – die Arbeitnehmerbeiträge unterscheiden sich je nach Zusatzbeitrag der Kasse.**





**WIR GRATULIEREN**

**93 Jahre**

Johann Lenhardt, Hütschenhausen  
Ewald Schuh, Zweibrücken

**92 Jahre**

Johann Recktenwald, Homburg

**85 Jahre**

Kurt Baschab, Bexbach  
Heinz Ewald, Zweibrücken  
Alfons Schuetz, Homburg  
Werner Wedler, Bexbach

**80 Jahre**

Manfred Brutsch, Dellfeld  
Otmar Guth, Neunkirchen  
Horst Junkes, Homburg  
Horst Klein, Zweibrücken  
Theo Krahwinkel-Schäfer, Köln  
Manfred Schmidt, Bexbach  
Klaus Schoen, Homburg  
Alois Spies, Bruecken  
Arnold Torbing, Homburg

**75 Jahre**

Harald Becker, Zweibrücken  
Willi Diehl, Homburg  
Ilka Fauss, Brüchen  
Anita Gardner, St. Ingbert  
Ludwig Hassler, Martinshöhe  
Jochen Hauswirth, Homburg  
Gerhard Höhler, Zweibrücken  
Hugo Jost, Zweibrücken  
Waldemar Kaspers,  
Bruchmühlbach-Miesau  
Anni Kaufmann, Altenglan  
Kunigunde Panetzky, Altenglan  
Helmut Staab, Blieskastel  
Helmuth Storch, Kirkel  
Otto Styner, Zweibrücken

**70 Jahre**

Joachim Bäsel, Homburg  
Norbert Bastian, Kirkel  
Helmut Becker, Gersheim  
Jean-Claude Dahlem, Bining  
Christine Meyer, Homburg  
Bernd Schlegel, Homburg  
Hans-Juergen Schmidt, Bexbach  
Peter Theege, Schönenberg-  
Kuebelberg  
Dieter Tüllner, Zweibrücken  
Elke Zumstein, Höhrfröschchen

»Verstoß gegen das Grundgesetz«

**IG Metall startete neue Werbe-Aktion bei Vario Pack in Homburg.**

Die Geschäftsführung von Vario Pack, einem Zulieferer für den Bosch-Konzern, pfeift offenbar auf Recht und Gesetz. Sie verwehrte der IG Metall trotz ordnungsgemäßer Ankündigung den Zutritt am 3. August auf ihr Betriebsgelände und erklärte den Gewerkschaftern ein Hausverbot. »Das ist ein klarer Verstoß gegen das Grundrecht und gegen geltende Rechtsprechung«, so Benjamin Krimmling, zuständiger Sekretär der IG Metall Homburg-Saarpfalz.

»Immer wieder erreichen uns Anfragen von Beschäftigten, ob wir ihnen nicht helfen können«, beschreibt Krimmling, die Ausgangslage bei Vario Pack. »Allerdings kann

niemand öffentlich seinen Namen nennen, weil er sonst Konsequenzen befürchten muss.«

»Wir fragen uns, was die Geschäftsführung von Vario Pack zu verbergen hat, weil sie uns nicht auf ihr Betriebsgelände lässt?« Seinen Arbeitnehmern das Grundrecht zu verwehren, sich über Arbeitsbedingungen und Gewerkschaften zu informieren sei ein Skandal, so Krimmling.

Unterstützt wurde der IG Metall-Sekretär von aktiven Metallern der Geschäftsstelle. Ihnen geht es auch um die Arbeitsverhältnisse bei Werkvertrags-Unternehmen: »Die Verhältnisse dort sind auch ein Schandfleck

für Bosch, den größten Kunden des Betriebs. Bosch brüstet sich ansonsten gern mit seinen Regeln für eine saubere Unternehmensführung«, kritisiert der Vorsitzende des Bosch-Betriebsrats, Oliver Simon.

Neben dem Hausverbot kündigte Vario Pack eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch an. Die Gewerkschafter ließen sich davon nicht beeindrucken. Jetzt bestehen sie erst Recht auf Zutritt. Mit einer Flugblatt-Aktion erreichten sie trotzdem die Mitarbeiter von Vario Pack. »Und wir werden nicht locker lassen, bis auch bei Vario Pack das Grundgesetz gilt und die Arbeitnehmer-Rechte angewandt werden«, kündigte IG Metall-Sekretär Krimmling an.



**Vor der Aktion bei Vario Pack: IG Metall informiert die Medien.**



**Trotz Abwehr der Chefs: Flugblätter für die Mitarbeiter**

►IMPRESSUM

**IG Metall Neunkirchen**  
Bürgermeister-Ludwig-Straße 8, 66538 Neunkirchen,  
Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76,  
neunkirchen@igmetall.de, igmetall-neunkirchen.de  
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich)



►TERMINE

**Jubilarehrung**

Es ist gute Tradition der IG Metall Neunkirchen, jedes Jahr ihre Jubilare zu ehren. Diese Veranstaltung findet statt am

**28. Oktober**  
in der Gebläsehalle in Neunkirchen.



**125 Jahre IG Metall**

»125 Jahre IG Metall – gemeinsam für ein gutes Leben«, ist das Titelthema der metallzeitung, Ausgabe Juli 2016.

Dieses Jubiläum wollen wir mit Euch feiern und zwar am

**17. November**  
in der Stummschen Reithalle in Neunkirchen, Saarbr. Straße 21.

## Senioren-Arbeitskreise mit vielen Aktivitäten

Die Geschäftsstelle der IG Metall Neunkirchen hat in Neunkirchen und in St. Wendel jeweils einen Seniorenarbeitskreis (AK) eingerichtet. Die Teilnahme ist freiwillig, doch die Teilnehmerzahl belegt eindeutig, dass großes Interesse an dieser Einrichtung besteht. Die Senioren haben weiterhin Kontakt zu »ihrer« IG Metall und den ehemaligen Kollegen.

**Wir leben die IG Metall** Jürgen Diehl, Erster Vorsitzender des Neunkircher AK, kann mit einem attraktiven Programm aufwarten. Pro Jahr werden zwei bis drei politische Themen, Gewerkschaftsthemen und Themen zur Neunkircher Industriegeschichte behandelt. Auch befasst sich der AK mit sozialen Themen wie Pflegeversicherung, Renten, Armutsentwicklung und Grundsicherung. »Vor allem diese Themen erfreuen sich starker Beliebtheit«, sagt Diehl.

**Arbeit und Vergnügen ...** »Unsere Themen und Veranstaltungen spiegeln das Bild der IG Metall wider. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit, auch Vergnügen und gemeinsame Erlebnisse dürfen nicht fehlen.« – Einmal im Jahr findet ein Grillfest statt, eine Jahresfahrt und ein Jahresabschluss mit Partnern sind fester Bestandteil der Aktivitäten.



Einmal im Jahr trifft sich der Neunkircher Arbeitskreis zum Grillfest.



Die Jahresfahrt führte die Senioren aus St. Wendel nach Bad Kreuznach.

**... auch beim AK St. Wendel** Die Jahresfahrt des AK St. Wendel führte in diesem Jahr mit 39 Senioren nach Bad Kreuznach. »Am 3. Oktober ist mit den beiden Arbeitskreisen eine Fahrt mit der Ostertalbahn von Ottweiler nach

Schwarzerden geplant«, erklärt Werner Stoll, Erster Vorsitzender des AK St. Wendel. Am 1. Mai eines jeden Jahres treffen sich die Arbeitskreise der vier Geschäftsstellen des Saarlandes am Ort der Veranstaltung. Interessiert? Telefon: 06821 270 37.

## Schnelle und unbürokratische Hilfe

Heftige Regenfälle, überflutete Keller, Wassermassen, die Häuser unter-spülten, Erdbeben, die Straßen unpassierbar machten (siehe Foto der Gemeinde Eppelborn!) – dieses Szenario hat die Saarländer, vor allem im Kreis Neunkirchen, finanziell stark getroffen.

Mit Soforthilfen will das Land helfen und zusätzlich werden Land und Kreis mit Finanzhilfen den Geschädigten unter die Arme greifen.

Auch Metaller waren unter den Hochwasser-Opfern. Die IG Metall bietet deshalb für ihre Mitglieder, die wenigstens zwölf Monate der Gewerkschaft angehören, schnelle und unbürokratische Hilfe. Geschädigte erhalten je nach Schadenshöhe eine Einmalzahlung, die sie bei der IG Metall vor Ort beantragen. Ein Mitglied konnte sich bereits über eine Unterstützung in Höhe von 1000 Euro freuen.





Aus der Region

Rege Motorenteile Eisenach

Es war bereits Thema in den lokalen Medien: Beim Automobilzulieferer Rege Motorenteile auf dem Eisenacher Kindel werden Stellen abgebaut. Nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen zwischen Betriebsrat und IG Metall Eisenach mit dem Arbeitgeber konnte letztlich ein Ergebnis erzielt werden. Von den ursprünglich beabsichtigten knapp 300 betriebsbedingten Kündigungen hält der Arbeitgeber nur noch an möglichen Kündigungen für 129 Beschäftigte fest. Etwa 85 Kolleginnen und Kollegen hatten durch Eigenkündigung seit Beginn der Verhandlungen bereits den Betrieb verlassen.

Für die Standorte Eisenach und Witzenhausen in Nordhessen wurden ein Interessenausgleich und ein Sozialplan zum Personalabbau abgeschlossen. Dadurch können zwar die Arbeitsplätze nicht gehalten werden. Doch werden die sozialen Auswirkungen auf die betroffenen Beschäftigten reduziert. Bestandteil dieser Vereinbarungen ist auch die Einrichtung einer sogenannten Transfergesellschaft. In drei Stufen soll der Übertritt der betroffenen Beschäftigten bis zum Jahresende in diese Transfergesellschaft erfolgen. Die Zustimmung der Agentur für Arbeit inklusive der Zusicherung auf Mitfinanzierung liegt vor.

Vor Ausspruch betriebsbedingter Kündigungen bekommen die betroffenen Beschäftigten den Übertritt in eine Transfergesellschaft angeboten. Je nach Kündigungsfrist können die Beschäftigten für drei bis zu zwölf Monaten in dieser Maßnahme verbleiben. Eine solche Zwischenlösung erleichtert den Beschäftigten vielleicht den Übergang in eine andere Beschäftigung. Sollte das nicht nahtlos gelingen, wird damit zumindest der Eintritt der Arbeitslosigkeit hinausgeschoben.

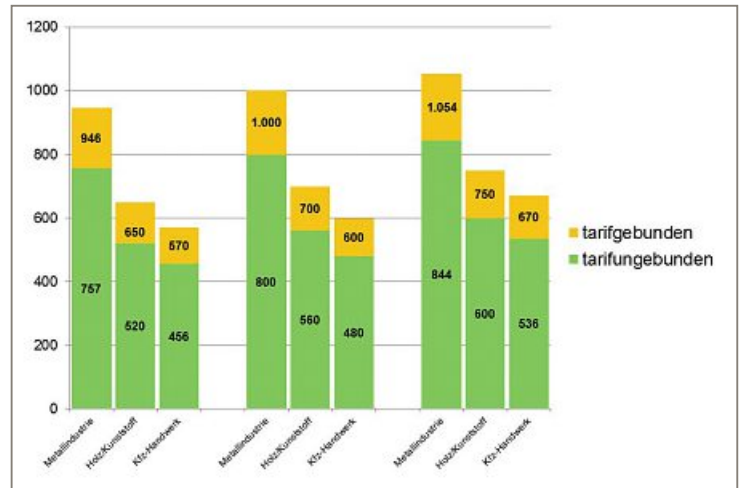
Herzlich willkommen!

Neues Ausbildungsjahr In vielen Betrieben beginnen Jugendliche einen neuen Lebensabschnitt mit ihrer Berufsausbildung. Viele erzielen damit erstmals eine Vergütung. Aber: Stimmt diese auch?

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sichert der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Die IG Metall begrüßt zugleich die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist dabei die kompetente Partnerin in Fragen der Arbeits- und Ausbildungswelt für ihre Mitglieder: »Gemeinsam sind wir stärker.« Deshalb sollten auch Azubis gleich Mitglied der IG Metall werden. Für Azubis in tarifgebundenen Betrieben sichert das zugleich den Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen.

Ein Azubi im ersten Ausbildungsjahr (AJ) erhält nach Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen monatlich 946 Euro brutto, 1000 Euro brutto im zweiten



AJ und 1054 Euro brutto im dritten AJ. Doch der Tarifvertrag hat auch Auswirkungen für Azubis in allen anderen Betrieben der Branche. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann in Betrieben der Metallindustrie in Thüringen 757 Euro brutto monatlich im ersten, 800

Euro brutto im zweiten und 844 Euro brutto im dritten Jahr. Der IG Metall werden immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Azubis zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem geht die IG Metall für ihre Mitglieder nach. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn da was nicht stimmt.

Neu im Team: Christian Rotter



Die IG Metall Eisenach hatte sich in Kooperation mit der IG Metall Suhl-Sonneberg im Rahmen des bezirklichen Erschließungsprojekts um personelle Unterstützung beworben. Insbesondere in den Bereichen Jugendarbeit, Berufsausbildung, Aktivitäten gegen Rechts und Neugründung von Betriebsräten verstärkt die IG Metall ihr Agieren in der Region.

Für diese Stelle konnte Christian Rotter (Foto) gewonnen werden. Ab 1. September verstärkt er das IG Metall-Team. Christian, der mit sei-

ner Tochter und seiner Lebensgefährtin im Ilmkreis lebt, hat seine betriebliche Ausbildung in der IG Metall Magdeburg-Schönebeck absolviert und arbeitete im Anschluss in der Vorstandsverwaltung der IG Metall.

Später veränderte er sich privat nach Thüringen. Zuletzt war er beruflich auf politischer Ebene im Thüringer Landtag tätig. Ehrenamtlich arbeitete er weiter eng mit der Gewerkschaftsjugend zusammen. Als ausgebildeter Teamer war er häufig in Thüringer Berufsschulen unterwegs. Auch war er eine Zeit lang ehrenamtlicher Landesvorsitzender der DGB-Jugend Thüringen. Nun wechselt Christian zurück in eine Beschäftigung bei der IG Metall. »Als Gewerkschafter mit Leib und Seele freue ich mich riesig, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen etwas bewegen zu können«, so Christian.

17. SEPTEMBER

Ich wandre ja so gerne ...

... heißt es auch in diesem Jahr sicher wieder beim jetzt schon traditionellen Wandertag der IG Metall Suhl-Sonneberg. Unser Ziel ist der Alexanderturm bei Ruhla. Wir treffen uns am Samstag, 17. September, um 9.45 Uhr am Parkplatz/Busparkplatz mini-a-thür (Geschwister-Scholl-Straße, 99842 Ruhla).

Entweder über das Hubertushaus oder über den Emmytempel werden wir zum Alexanderturm und dann wieder zurück wandern. Es besteht die Möglichkeit, zum ermäßigten Eintrittspreis das mini-a-thür zu besichtigen (Erwachsene 5 Euro und Kinder 4 Euro). Im mini-a-thür besteht die Möglichkeit, sich zu stärken und Thüringer Sehenswürdigkeiten im Kleinformat kennenzulernen. Eine weitere Attraktion ist die Sommerodelbahn. Sie liegt genau neben dem mini-a-thür.

## IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Telefon: 0361 565 85-0 [erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de)

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Telefon: 03631 4689-0 [nordhausen@igmetall.de](mailto:nordhausen@igmetall.de)

[igmetall-erfurt-nordhausen.de](http://igmetall-erfurt-nordhausen.de)

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), J. Zimmermann, B. Cordes, K. J. Breuer

Redaktionsschluss: 15. August 2016

## TERMINE ERFURT

### Ortsvorstand

- 19. September, 15 Uhr, Erfurt  
**Delegiertenversammlung**
- 24. September, 9 Uhr, Erfurt

### Ortsvertrauensleute- ausschuss

- 5. September, 16.30 Uhr, Erfurt  
**Ortsfrauenausschuss**
- 21. September, 17.30 Uhr, Erfurt

### Tarifpolitischer Ausschuss

- 2. September, 9 Uhr, Dachwig  
**Erwerbslose und Senioren**
- 6. September, 9 Uhr, Weimar
- 7. September, 14 Uhr, Erfurt
- 8. September, 13 Uhr, Sömmerda
- 21. September, 14 Uhr, Apolda
- 28. September, 14 Uhr, Arnstadt  
zentraler Arbeitskreis
- 13. September, 9.30 Uhr, Erfurt

## TERMINE NORDHAUSEN

### Ortsvorstand

- 5. September, 16 Uhr, Werther  
**Delegiertenversammlung**
- 5. September, 17 Uhr, Werther

### Ortsvertrauensleute- ausschuss

- 1. September, 16 Uhr, Nordhausen  
**Tarifpolitischer  
Ausschuss**
- 2. September, 9 Uhr, Dachwig

## WEITERE TERMINE

### Betriebsrätekonferenz Ost

- 13. und 14. September, Kleinmachnow  
**Gegen TTIP und Ceta –  
für fairen Welthandel**
- 17. September, Großdemonstrationen  
in Berlin, Frankfurt am Main, Ham-  
burg, Köln, Leipzig, München und  
Stuttgart – weitere Infos gibt es in  
den Geschäftsstellen.

## VORANKÜNDIGUNG

### »Mehr Rente – mehr Zukunft« Workshop zur Rentenkampagne

- 7. Oktober, 13.30 Uhr, Forsthaus  
Thiemsburg im Nationalpark Hainich,  
anschließend Rundgang über den  
Baumkronenpfad

*Mehr Rente – Mehr Zukunft*

# Der Weg ist frei

## Bildungsfreistellung auch in Thüringen

Das Thüringer Bildungsfreistellungs-  
gesetz trat am 1. Januar 2016 in Kraft.

Nachdem es mehrere Monate  
dauerte, bis die Durchführungsver-  
ordnung verabschiedet wurde, sind  
nun die ersten Bildungsmaßnahmen  
im Sinne des neuen Gesetzes durch  
das Thüringer Ministerium für Bil-  
dung, Jugend und Sport anerkannt.

Damit ist nach langen Ausei-  
nersetzungen auch in Thüringen  
der Weg für eine Freistellung zur  
Weiterbildung der Beschäftigten  
endlich frei und in den Betrieben  
können Freistellungsanträge gestellt  
werden.

Dass nicht alle Beschäftigten ei-  
nen Anspruch auf Bildungsfreistel-  
lung von fünf Tagen pro Jahr haben,  
sieht Bernd Spitzbarth, Erster Bevoll-  
mächtigter der IG Metall Erfurt und  
Nordhausen, kritisch. Dabei verweist  
er auf die Differenzierung nach Be-  
triebsgrößen, auf den Ausschluss von  
Betrieben mit einer Beschäftigten-  
zahl von unter sechs sowie auf den  
reduzierten Anspruch von nur drei

Tagen pro Jahr für die Auszubilden-  
den. Dass nicht genehmigte Anträge  
in das kommende Kalenderjahr  
übertragen werden können, wird  
ausdrücklich begrüßt.

»Wir erwarten nun, dass die  
Umsetzung im Betrieb durch die  
Arbeitgeber und Betriebsräte geför-  
dert und die Bildungsfreistellung  
zum festen Bestandteil der betriebli-  
chen Personalentwicklungsplanung  
wird«, so Spitzbarth weiter. Er for-  
dert die Beschäftigten ausdrücklich  
auf, das neue Recht auf Bildungs-  
freistellung in Anspruch zu neh-  
men.

Auf der Internetseite des Thü-  
ringer Ministeriums für Bildung, Ju-  
gend und Sport ist eine Liste der an-  
erkannten Bildungsmaßnahmen  
veröffentlicht. Die Betriebsräte ber-  
aten und unterstützen gern, ihnen lie-  
gen auch die Formulare zur Beantra-  
gung der Bildungsfreistellung vor.

Weitere Informationen gibt es  
auch in den Geschäftsstellen der IG  
Metall vor Ort.



## Dankeschön

Am 28. Juli verabschiedeten wir  
unseren Kollegen Heinz-Werner  
Langner aus dem AGA-Arbeits-  
kreis Nordhausen. Für sein Jahr-  
zehnte langes Engagement und  
seine aktive Mitarbeit in den  
Reihen der IG Metall Nordhau-  
sen bedanken wir uns bei ihm  
von ganzem Herzen und wün-  
schen ihm alles erdenklich Gute!



**Antje Lewinski, Heinz-Werner  
Langner und Hartmut Schröter**

## Klein aber fein – Kennenlertage 2016

Das Feedback der Teilnehmenden  
war hervorragend: Es habe allen ge-  
fallen, die Stimmung wäre super ge-  
wesen, es täte gut, die ersten Kolle-  
ginnen und Kollegen bereits vor Be-  
ginn der Ausbildung kennengelernt  
zu haben und inhaltlich hätte viel  
mitgenommen werden können.  
Nicht zuletzt sei der Seminarort sehr  
schön gewesen.

Die Rede ist von den Kennen-  
lertagen, die vom 27. bis 29. Juli auf  
dem Rittergut Lützensömmern statt-  
fanden. Dieses Mal in einer eher  
kleinen Runde: Aus fünf Betrieben  
haben 14 neue Auszubildende teil-  
genommen. »Zwar würde  
ich mir wünschen, dass  
im nächsten Jahr wieder  
mehr Teilnehmende da-  
bei sind und sich auch  
unsere Betriebe stärker  
beteiligen. Dennoch war  
die Atmosphäre sehr in-

tensiv und die Arbeit mit der Gruppe  
hat viel Freude bereitet«, meinte Jen-  
ny Zimmermann, Jugendsekretärin  
und Organisatorin der Veranstal-  
tung.

Unterstützung bekam sie von  
den Ehrenamtlichen aus dem Orts-  
jugendausschuss. Drei Tage haben  
Louisa Mertens, Tom Scheeler und  
Nico Poddig »den Neuen« Themen  
wie den Interessengegensatz, die Be-  
triebshierarchie oder Rechte und  
Pflichten in der Ausbildung näherge-  
bracht. Außerdem war schon am er-  
sten Tag Zeit, sich mit den Betriebsrä-  
tinnen und Betriebsräten zusam-

menzusetzen, und Fragen zum Be-  
trieb zu klären.

Die Kennenlertage sind eine  
gute Chance für alle Beteiligten: Die  
Betriebsräte und Jugend- und Aus-  
zubildendenvertretungen können  
sich und ihre Arbeit vorstellen. Die  
neuen Auszubildenden lernen früh-  
zeitig ihre Rechte in der Ausbildung  
kennen und Wege, diese auch durch-  
zusetzen. Und die jungen Menschen  
können die Bedeutung von Gewerk-  
schaften erfahren. Doch mit den  
Kennenlertagen ist noch längst  
nicht Schluss. In den nächsten Mo-  
naten wird die IG Metall zusammen  
mit den Betriebsratsgre-  
mien verstärkt die neuen  
Kolleginnen und Kollegen  
in den Betrieben anspre-  
chen. Sie von der Wichtig-  
keit der IG Metall und ei-  
ner Mitgliedschaft zu  
überzeugen, ist das Ziel.





►IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena  
Telefon 036 41 468 60, [jena-saalfeld@igmetall.de](mailto:jena-saalfeld@igmetall.de)  
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera  
Telefon 036 5 82 14 30, [gera@igmetall.de](mailto:gera@igmetall.de)  
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)

**Welche Industrie wollen wir?**

In der Reihe »Dialog in Gera« lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung Erfurt in Kooperation mit der IG Metall Gera zu einem Diskussionsforum »Welche Industrie wollen wir? Zukunftsperspektiven für Deutschland und Thüringen« recht herzlich ein. Wolfgang Lemb, IG Metall Bundesvorstand, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, referiert zu diesem Thema. Anschließend gibt es eine Diskussionsrunde mit Wolfgang Lemb, Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, sowie Walter Bauer, Geschäftsführer der Firma Electronicon Kondensatoren Gera. Seid herzlich willkommen: Freitag, 30. September 2016, 19.30 Uhr im Barocksaal des Museums für Naturkunde in Gera, Nicolaiberg 3. Anmeldungen bitte bis zum 26. September an die Friedrich-Ebert-Stiftung Erfurt, Telefon: 0361 59 80 20 oder E-Mail: [erfmail@fes.de](mailto:erfmail@fes.de)



►TERMINE

**CETA und TTIP stoppen!**

Am 17. September 2016 ruft ein Bündnis zu insgesamt sieben Demonstrationen in Deutschland auf. Ziel ist, vor der Tagung des Rates der Handelsminister am 22./23. September noch einmal ein deutliches Zeichen zu setzen. Die IG Metall ruft dazu auf, diese Demonstrationen zu unterstützen. Samstag, 17. September, 12 Uhr in Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz, und zeitgleich in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart.

# Weichen für künftige Aufgaben gestellt

## Erste gemeinsame Ortsvorstandsklausur nach den Organisationswahlen

Am 11. und 12. August 2016 trafen sich die neu gewählten Ortsvorstände Gera und Jena-Saalfeld zu einer ersten gemeinsamen Klausur. In der Klausur lernte man sich kennen und es wurden folgende Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit bearbeitet:

- die 13 Kernaufgaben und der Geschäfts- und Finanzplan beider Geschäftsstellen,
- die Themenfelder Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Betriebsbetreuung und Erschließungsarbeit von Betrieben und bestimmter Regionen,
- die Mitgliederentwicklung insbesondere unter der Betrachtung der Demografie,
- das Projekt 55+ mit dem Gastreferenten Kollegen Roland Feltrini vom Vorstand der IG Metall
- sowie die Arbeitszeit- und Rentenkampagne.



Teilnehmer an der gemeinsamen OV-Klausur Gera/Jena-Saalfeld

Beide Ortsvorstände bekennen sich zur Kooperation der Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld und werden diese weiter ausbauen.

Die Klausur führte zu guten Ergebnissen und die Weichen für die zukünftigen Aufgaben der Geschäftsstellen wurden gestellt.

## Aktive Jugend mischt mit – Jugendcamp

Aller Anfang ist bekanntlich schwer, gerade wenn ein neuer Lebensabschnitt mit dem Einstieg ins Berufsleben beginnt. Um sich untereinan-

der kennenzulernen und erste Kontakte zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), Betriebsrat und IG Metall zu knüpfen, veranstal-

tete die IG Metall Jena-Saalfeld ein Jugendcamp vor Beginn der Ausbildung.

Die Auszubildenden von Carl Zeiss und Jenoptik, die jetzt in die Ausbildung starten, sammelten die ersten Tipps und Tricks rund um ihre Ausbildung, die betrieblichen Interessenvertreter und den Tarifvertrag der IG Metall. Damit kann die Ausbildung starten und wir freuen uns auf die neuen Kolleginnen und Kollegen.

Im Übrigen: Wer Lust auf mehr hat, der sehr aktive Ortsjugendausschuss würde sich über »Nachwuchs« sehr freuen. Interesse geweckt? Dann einfach bei uns telefonisch oder per E-Mail melden und die Einladung zur nächsten Sitzung kommt bestimmt.



Jugendcamp im August 2016 in der Jugendherberge Plothen

## Erfolgreich geklagt

### 2:0 Zwischenstand bei Binz

Betriebsrat und Arbeitgeber der Binz Ambulance- und Umwelttechnik Ilmenau hatten vereinbart, dass ab August 2015 statt 38 Stunden dann 40 Stunden für das gleiche Geld gearbeitet werden sollte. Zugleich sollten Urlaubs- und Weihnachtsgeld wegfallen. Diese Betriebsvereinbarung war von Beginn an rechtswidrig. Deswegen forderte die IG Metall für einen Teil ihrer Mitglieder die außenstehenden Ansprüche ein. Vor dem Arbeitsgericht Erfurt wurden inzwischen in allen bis dato rechts-hängigen Verfahren für die Ansprüche aus August bis Oktober 2015 gerichtliche Vergleiche geschlossen. Alle Klägerinnen und Kläger erhalten jeweils 1680 Euro brutto nachgezahlt. Das entspricht im Durchschnitt mehr als 80 Prozent der geltend gemachten Forderungen. Zur Verkürzung der Verfahrensdauer inklusive möglicher Fortführung der Verfahren am Landesarbeitsgericht hat die IG Metall ihren Mitgliedern zum Abschluss des vom Arbeitgeber dann doch angebotenen Vergleichs geraten.

Damit steht es 1:0 für die Arbeitnehmerrechte. Und dass der Arbeitgeber im aktuellen Jahr erst gar keinen rechtswidrigen Verzicht auf Urlaubsgeld mit dem Betriebsrat versucht hat, sondern die Ansprüche bezahlt, ist das 2:0 für die Beschäftigten. Zumindest für diejenigen, die ihre Ansprüche eingefordert haben. Offen sind nun noch die Forderungen aus November und Dezember 2015, die inzwischen auch als Klagen beim Arbeitsgericht Erfurt sind. Da ist demnächst ein klares 3:0 für IG Metall-Mitglieder zu erwarten. Zwar hat der Arbeitgeber für diese Ansprüche bisher kein Angebot vorgelegt. Doch ist die Rechtslage ähnlich klar.

Fest steht: Mit einer starken IG Metall an der Seite der Mitglieder kann Arbeitgeberwillkür verhindert werden.

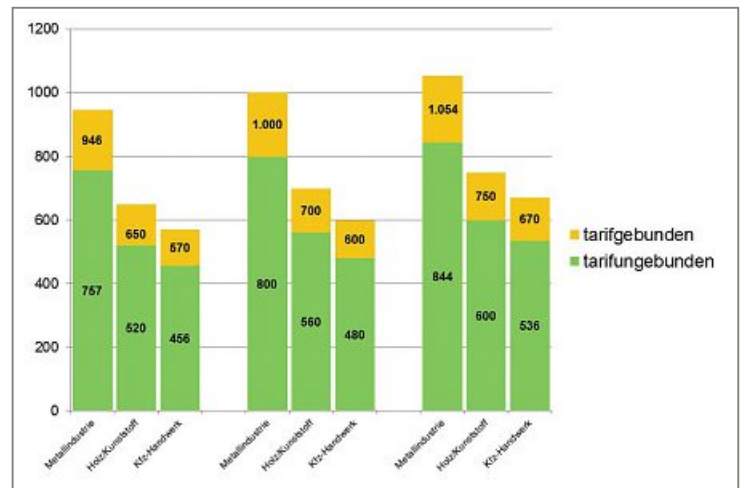
## Herzlich willkommen!

### Neues Ausbildungsjahr In vielen Betrieben beginnen Jugendliche einen neuen Lebensabschnitt mit ihrer Berufsausbildung. Viele erzielen damit erstmals eine Vergütung. Aber: Stimmt diese auch?

Viele Jugendliche konnten in diesem Sommer ihre Berufsausbildung erfolgreich abschließen. Wir gratulieren allen jetzt Ausgelernten zur bestandenen Abschlussprüfung. Vielfach sichert der Tarifvertrag der IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung.

Die IG Metall begrüßt zugleich die neuen Auszubildenden in den Betrieben. Wichtig ist es, solidarisch mit ihnen zu sein und sie zu unterstützen. Die IG Metall ist dabei die kompetente Partnerin in Fragen der Arbeits- und Ausbildungswelt für ihre Mitglieder: »Gemeinsam sind wir stärker.« Deshalb sollten auch Azubis gleich Mitglied der IG Metall werden. Für Azubis in tarifgebundenen Betrieben sichert das zugleich den Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen.

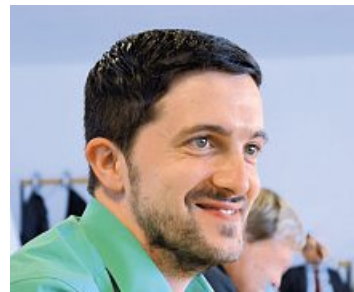
Ein Azubi im ersten Ausbildungsjahr (AJ) erhält nach Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen monatlich 946 Euro brutto, 1000 Euro brutto im zweiten



AJ und 1054 Euro brutto im dritten AJ. Doch der Tarifvertrag hat auch Auswirkungen für Azubis in allen anderen Betrieben der Branche. Denn deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind dann in Betrieben der Metallindustrie in Thüringen 757 Euro brutto monatlich im ersten, 800

Euro brutto im zweiten und 844 Euro brutto im dritten Jahr. Der IG Metall werden immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Azubis zu geringe Ausbildungsvergütung zahlen. Dem geht die IG Metall für ihre Mitglieder nach. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn da was nicht stimmt.

## Neu im Team: Christian Rotter



Die IG Metall Suhl-Sonneberg hatte sich in Kooperation mit der IG Metall Eisenach im Rahmen des bezirklichen Erschließungsprojekts um personelle Unterstützung beworben. Insbesondere in den Bereichen Jugendarbeit, Berufsausbildung, Aktivitäten gegen Rechts und Neugründung von Betriebsräten verstärkt die IG Metall ihr Agieren in der Region.

Für diese Stelle konnte Christian Rotter (Foto) gewonnen werden. Ab 1. September verstärkt er das IG Metall-Team. Christian, der mit sei-

ner Tochter und seiner Lebensgefährtin im Ilmkreis lebt, hat seine betriebliche Ausbildung in der IG Metall Magdeburg-Schönebeck absolviert und arbeitete im Anschluss in der Vorstandsverwaltung der IG Metall.

Später veränderte er sich privat nach Thüringen. Zuletzt war er beruflich auf politischer Ebene im Thüringer Landtag tätig. Ehrenamtlich arbeitete er weiter eng mit der Gewerkschaftsjugend zusammen. Als ausgebildeter Teamer war er häufig in Thüringer Berufsschulen unterwegs. Auch war er eine Zeit lang ehrenamtlicher Landesvorsitzender der DGB-Jugend Thüringen. Nun wechselt Christian zurück in eine Beschäftigung bei der IG Metall. »Als Gewerkschafter mit Leib und Seele freue ich mich riesig, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen etwas bewegen zu können«, so Christian.

## 17. SEPTEMBER

### Ich wandre ja so gerne ...

... heißt es auch in diesem Jahr sicher wieder beim jetzt schon traditionellen Wandertag der IG Metall Suhl-Sonneberg. Unser Ziel ist der Alexanderturm bei Ruhla. Wir treffen uns am Samstag, 17. September, um 9.45 Uhr am Parkplatz/Busparkplatz mini-a-thür (Geschwister-Scholl-Straße, 99842 Ruhla).

Entweder über das Hubertushaus oder über den Emmytempel werden wir zum Alexanderturm und dann wieder zurück wandern. Es besteht die Möglichkeit, zum ermäßigten Eintrittspreis das mini-a-thür zu besichtigen (Erwachsene 5 Euro und Kinder 4 Euro). Im mini-a-thür besteht die Möglichkeit, sich zu stärken und Thüringer Sehenswürdigkeiten im Kleinformat kennenzulernen. Eine weitere Attraktion ist die Sommerodelbahn. Sie liegt genau neben dem mini-a-thür.